

# TIERSCHUTZ KURIER



Nr. 1 / 2023

Österreichische Post AG  
SP 19Z041662 N  
Tierschutzverein für Tirol 1881  
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck

**ACHTUNG! DIEBSTAHL VON HAUSTIEREN**

SEITE 24

**BAUMEISTER BIBER UND SEINE  
RÜCKKEHR NACH TIROL**

SEITE 26

**EINE KURZE BILANZ ÜBER VIER EREIGNISREICHE JAHRE**

SEITE 32

# INFOS ZUM VEREIN



## TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881

Völser Straße 55, 6020 Innsbruck  
Tel. 05 12 / 58 14 51  
office@tierschutzverein-tirol.at  
www.tierschutzverein-tirol.at

## TIERHEIM MENTLBERG BEREITSCHAFTSTELEFON

Tel. 05 12 / 58 14 51 19 22  
**Mo - Fr: 8 - 17 Uhr**

## WILDTIERHILFE HOTLINE

Tel. 0660 / 237 68 40  
**Täglich 8 - 17 Uhr**

## VORSTANDSMITGLIEDER

Obmann: Dr. Christoph Lauscher  
Kassier: Dr. Peter Schweiger  
Stellvertreterin: Claudia Hauser  
Schriftführer: Dr. Erik Schmid

## PARTNER



## TIERHEIME DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL 1881

### TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

Völser Straße 55  
6020 Innsbruck  
Tel. 05 12 / 58 14 51  
th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at

#### Büro:

**Mo – Fr: 8 – 12 Uhr u. 14 – 17 Uhr**  
**Sa: 14 – 17 Uhr**

#### Tiervergabe

**TH Innsbruck Mentlberg:**  
Bitte beachten Sie, dass eine Tiervergabe nur unter vorheriger Terminvereinbarung von **Mo bis Fr** jeweils nur am Nachmittag zwischen **15 – 17 Uhr** und **Sa** von **14 - 17** möglich ist.

### TIERHEIM WÖRGL

Lahntal 12  
6250 Kundl  
Tel. 0664 / 849 53 51  
th.woergl@tierschutzverein-tirol.at  
**Di – Sa: 14 – 16 Uhr**  
(nur unter vorheriger Terminvereinbarung)

### TIERHEIM REUTTE

Unterlöss  
6600 Reutte  
Tel. 0664 / 455 67 89  
th.reutte@tierschutzverein-tirol.at  
**Di – Sa: 15 – 17 Uhr**  
(nur unter vorheriger Terminvereinbarung)

### KATZENHEIM SCHWAZ

Pirchanger 62  
6130 Schwaz  
Tel. 0664 / 434 96 68  
katzenheim@tierschutzverein-tirol.at  
**Di – Sa: 14 – 16 Uhr**  
(nur unter vorheriger Terminvereinbarung)

## SPENDENKONTEN:

### Tiroler Sparkasse

IBAN: AT69 2050 3000 0002 5 189  
BIC: SPIHAT22XXX

### Raiffeisen Landesbank Tirol

IBAN: AT87 3600 0000 0058 6 222  
BIC: RZTIAT22

## STEUERLICHE ABSETZBARKEIT



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 gehört zu den begünstigten Spendenempfängern. Spenden an unseren Verein können daher im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von der Steuer abgesetzt werden. Unsere diesbezügliche Registrierungsnummer lautet NT 2254.

## SPENDENGÜTESIEGEL



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 ist seit dem Jahr 2008 Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.

## ZVR-NUMMER: 652923670

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:  
Tierschutzverein für Tirol 1881  
Sitz des Vereins, Verlagsort,  
Herausgeber- und Redaktionsadresse:  
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck

### Hersteller

Alpina Druck GmbH  
Haller Straße 121  
6020 Innsbruck



Der Tierschutzkurier ist die offizielle Vereinszeitschrift des Tierschutzvereins für Tirol 1881 und erscheint seit 1989 in fünf Ausgaben pro Jahrgang. Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wird in seiner Arbeit im Rahmen einer Vereinbarung durch das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und den Tiroler Gemeindeverband unterstützt.

## Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit, den TIERSCHUTZKURIER ONLINE zu lesen. Schon vor Erscheinen der Zeitschrift erhalten Sie den Tierschutzkurier per PDF zum Download. Schreiben Sie uns eine kurze Email an [info@tierschutzverein-tirol.at](mailto:info@tierschutzverein-tirol.at) und teilen Sie uns Ihre Emailadresse mit. Alle interessierten Leser werden gerne in unseren Onlineverteiler aufgenommen!

## Liebe Leser,

**D**as neue Jahr begann sehr arbeitsintensiv für uns. In den letzten Tagen des alten Jahres konnten wir den Vertrag über die Kostenbeiträge des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck abschließen. Hintergrund ist der laufende Vertrag, auf dessen Grundlage wir beschlagnahmte, entlaufene und zurückgelassene Heimtiere für das Land Tirol und die Stadt Innsbruck aufnehmen und betreuen. Durch das neue Hundehaus kann dies auch in Zukunft in einer zeitgemäßen Qualität sichergestellt werden. Damit war der Weg frei, um auch die Bankgespräche über unseren Teil der Finanzierung abzuschließen. Gleichzeitig wurden die letzten Gespräche mit der Strabag, die die Bauausführung als Generalunternehmerin übernimmt, geführt. Der milde Winter kam uns entgegen und so konnte ab dem 20. Februar mit Anlieferung der Maschinen und der Einrichtung der Baustelle zunächst für das Wildtierhaus begonnen werden. Aufgrund der Bodenbeschaffenheit mussten hier mit Spezialtiefbaumaschinen zunächst 7,5 m lange Gusspfähle eingebracht werden, auf denen dann die Fundamente errichtet werden können. Etwa eine Woche später begannen die Arbeiten für das Hundehaus. Den laufenden Fortschritt der Projekte können Sie in unserem Blog Bautagebuch auf unserer Homepage mitverfolgen. Zur gleichen Zeit haben eine neue Kollektion von Artikeln in unserem Online-Shop aufgelegt. Wir starten mit hochwertigen T-Shirts, Hoodies und Taschen mit verschiedenen Motiven rund um die Tiere und den Verein. Die Produkte sind vegan und Fair-Trade gehandelt, die Kollektion wird laufend erweitert. Der Erlös aus dem Verkauf kommt den Projekten zugute.

Wie dringend das Hundehaus benötigt wird, zeigte sich wieder einmal Anfang Februar. Durch mehrere Beschlagnahmen – die größte mit nicht weniger als 13 Hunden – und Notfälle stieg die Belegung in der Hundeabteilung innerhalb von wenigen Tagen von 25 auf 51 Tiere. Obwohl die Kapazität in Mentlberg derzeit an sich mit 25 Hunden begrenzt ist, bemühen wir uns in solchen Fällen natürlich zu helfen.



**OBMANN**  
**DR. CHRISTOPH LAUSCHER**

Mit einer Ende Januar beschlossenen Novelle des Tiroler Jagdgesetzes soll der Abschuss von Wölfen beschleunigt und damit dem seit mehreren Jahren brennenden Thema Wolf begegnet werden. Es erscheint allerdings sehr wahrscheinlich, dass die Regelung, durch die der Abschuss von Wölfen mittels Verordnung ermöglicht werden soll, europarechtswidrig ist. Dies ergibt sich unter anderem schon aus einem von der Tiroler Landesregierung selbst in Auftrag gegebenen Rechtsgutachten. Einmal mehr halten wir fest, dass Abschüsse das Problem nicht lösen werden, sondern dass es Unterstützung für die Bauern und geeignete Herdenschutzmaßnahmen braucht.

Auch für dieses Heft haben wir eine bunte Auswahl von aktuellen Themen getroffen. Wir informieren darüber, wie Amphibien über den Winter kommen und wie man ihnen dabei helfen kann. Auch der Biber ist nach Tirol zurückgekehrt. In unserem umfangreichen Beitrag erfahren Sie alles Wichtige über die Lebensräume und das Verhalten dieser Baumeister, die ganze Landschaften umgestalten können. Der Diebstahl von Haustieren ist ein Thema, von dem man zwar wenig hört, das aber gar nicht so selten ist. Wir informieren aus unseren Erfahrungen und geben Tipps, wie man einem Haustierdiebstahl vorbeugen kann.

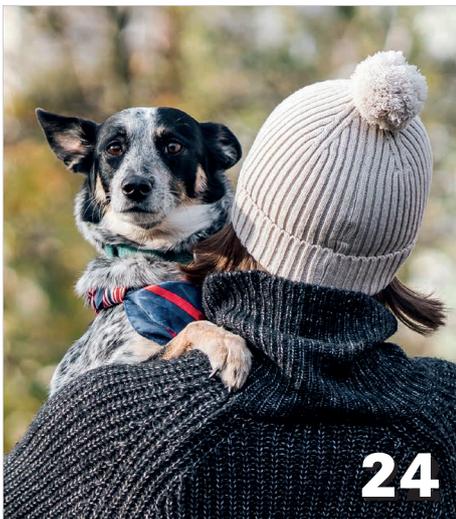
Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre dieser Ausgabe des Tierschutzkuriers.

Ihr  
Christoph Lauscher



22

## WO SIND DIE AMPHIBEN IM WINTER?



24

## ACHTUNG! DIEBSTAHL VON HAUSTIEREN



32

## EINE KURZE BILANZ ÜBER VIER EREIGNISREICHE JAHRE

### Leser-Info:

Personenbezogene Ausdrücke im gesamten Tierschutzkurier umfassen jedes Geschlecht gleichermaßen. Diese Vorgehensweise wurde für eine leichtere Lesbarkeit gewählt.

# INHALTSVERZEICHNIS

Infos zum Verein .....	02
Obmann Dr. Christoph Lauscher .....	03
Der Vorstand .....	05

## AKTUELLES AUS DEN TIERHEIMEN

Not"felle" .....	06 - 07
Tiere suchen ein Zuhause .....	08 - 09
Tierheim Mentlberg .....	10 - 11
Tierheim Wörgl .....	12 - 13
Tierheim Reutte .....	14
Katzenheim Schwaz .....	15
Pet Buddy Programm im Tierheim Mentlberg .....	16
Wir bedanken uns – Christkindlaktion 2022 .....	17
Von Tierfreund zu Tierfreund .....	18 - 19
Schulvorträge des Tierschutzvereins starten wieder .....	20
Happy End .....	21

## TIERSCHUTZVEREIN INFORMIERT

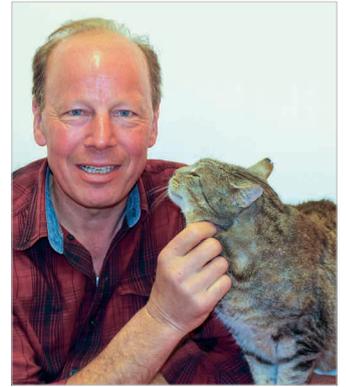
Wo sind die Amphibien im Winter? .....	22 - 23
Achtung! Diebstahl von Haustieren .....	24 - 25
Baumeister Biber & seine Rückkehr nach Tirol .....	26 - 29
Testament für den Tierschutz .....	30
Katzenopa Hubert erzählt seine Geschichte .....	31
Eine kurze Bilanz über vier ereignisreiche Jahre .....	32

## 26 Der Biber und seine Rückkehr nach Tirol

Der Biber hat nützliche Fähigkeiten für den Naturschutz. Er reguliert Gewässer und trägt dazu bei, die vom Menschen verursachten Fehler im Umgang mit der Landschaft zu korrigieren. Aber wenn es um die Nutzungsansprüche von Mensch und Biber geht, entsteht zweifellos ein Konflikt.



Quelle: freepik.com



# Tierschutz & Wildtiere

## TIERSCHUTZ UND TIERLIEBE GEHEN ÜBER DEN BEREICH DER HEIM- UND NUTZTIERE HINAUS

Die Mitarbeiter unserer Wildtierabteilung praktizieren das tagtäglich. Insgesamt werden pro Jahr circa 3000 Wildtiere von uns betreut, behandelt und – wenn es irgendwie geht – wieder ausgewildert.

Tierschutz bedeutet aber nicht nur, dass man verletzte Wildtiere zum Tierarzt oder ins Tierheim bringt, sondern vor allem geht es auch darum, die Wildtiere nicht in ihrem Habitat und Lebensraum zu stören.

Schneeschuhwanderer, Skitourengeher, Variantenfahrer und Freerider müssen ihre Routen durch das Gelände so wählen, dass die Tiere nicht gestört werden. Im schlimmsten Fall kann es zum Tod der Tiere führen, wenn sie aus ihrer Winterruhe gerissen werden. Rotwild und vor allem Rehe senken ihre Stoffwechselaktivität auf ein Minimum. Sie reduzieren die Pulsfrequenz und die Körpertemperatur sinkt von 37°C auf 15°C. Auch Schneehühner nutzen diese faszinierende Überlebensstrategie in ihren 20 Zentimeter tiefen Schneelöchern, um in den Verhältnissen des alpinen Winters überleben zu können.

Fatal ist es jedoch, wenn diese Tiere von ihren Ruheplätzen aufgescheucht werden und panikartig fliehen. Häufig ist der Kreislauf diesem Schock nicht gewachsen, denn unter Adrenalineinfluss mobilisieren sie alle Kräfte und flüchten. Das plötzlich rasende Herz pumpt das kalte Blut in das Körperinnere und es kann zu einem Kreislaufversagen und zum Tod führen.

Es ist unbedingt notwendig, die ausgewiesenen Ruhegebiete des Wildes zu meiden und die Aufstiegsspur und Abfahrtsroute mit Hausverstand so zu wählen, dass Waldbereiche gemieden werden und mitgeführte Hunde nicht herumstöbern können.

**Bitte verhalten Sie sich rücksichtsvoll, damit alle mit bestem Gewissen die herrliche Winterpracht genießen können. Ich wünsche Ihnen schöne Wintererlebnisse.**

Dr. Peter Schweiger





Kaninchen  
 Weiblich unkastriert & männlich kastriert  
 Geburtsdatum: 2021  
 Außenhaltung  
 Tierheim: Wörgl



## Notfell

# SCHNUPPI & ELVIS

Unsere Familie hat uns im Tierheim Wörgl abgegeben, weil wir angeblich aggressiv seien. Unsere Pflegerinnen gehen davon aus, dass dieses Verhalten nicht von ungefähr kommt und wir speziell mit Kindern leider nicht die besten Erfahrungen gemacht haben. Wir mögen es überhaupt nicht, hochgehoben oder herumgetragen zu werden. Da kann es passieren, dass wir uns mit allen verfügbaren Möglichkeiten versuchen zu wehren.

An Außenhaltung sind wir gewöhnt und suchen ein Zuhause, wo wir selbst vom Stall in ein angrenzendes Gehege hoppeln können. Somit bleibt uns das ungeliebte Herumtragen erspart. Unser Kaninchenstall sollte ausreichend groß sein, da unsere Harmonie untereinander leidet, wenn wir uns nicht einmal aus dem Weg gehen können. Außerdem finden wir, dass wir beide uns völlig genügen und keinen Platz mit Artgenossen teilen möchten.

Nehmt uns so wie wir sind und habt bitte Verständnis, dass wir unseren Freiraum brauchen. Schließlich kann man auch Freude an Tieren haben, die man anschauen und beobachten kann.



Erfahrung: 🐾🐾🐾🐾🐾  
 Rasse: Labrador-Mix  
 männlich kastriert  
 Geburtsdatum: 26. Dezember 2017  
 Info: bei Artgenossen entscheidet die Sympathie, kann alleine bleiben  
 Kinder: nein  
 Katzenverträglich: nein  
 Tierheim: Mentlberg



## Notfell

# SHADOW

Ich bin Shadow, eine echte Sportskanone! Auf dem Berg, beim Joggen, Radfahren und auf Skitour bin ich dein fitter Begleiter. Suchspiele sind meine Leidenschaft und ich liebe das Lernen neuer Aufgaben. Restaurantbesuche und lange Autofahrten mache ich gerne mit, natürlich nehme ich nach so einem Tag auch gerne eine Massage von Schnauze bis Pfote an. Alles jedoch ohne Zwang und nur, wenn ich kooperationsbereit bin. Ein ruhiges Zuhause mit einer vorhersehbaren Routine ist Balsam für meine Hundeseele. Ich benötige unbedingt meinen eigenen Rückzugsort, an dem niemand etwas von mir will. Meine Ressourcen und Plätze verteidige ich und beim Duft von leckerem Essen werde ich ganz unruhig. Enge Räume, schnelle Bewegungen und fremde Leute (groß und klein), die mich streicheln wollen, können mich aus der Fassung bringen. Nur weil ich hübsch bin, will ich nicht unbedingt angefasst werden.

Fazit: Dein Zuhause und deinen Garten behandle ich mit Respekt. Ich belle selten und warte den ganzen Tag geduldig auf dich. Es gibt nach wie vor Situationen, bei denen ich die Fassung verliere. Der Maulkorb steht mir sehr gut und muss stets mein Begleiter sein. Gib mir Zeit, bei dir ankommen zu dürfen. Du musst mir versprechen, mich vor ungewollten Situationen gut zu beschützen.

## Notfell

# LORI & APOLLO

Wir sind Lori und Apollo und warten bereits einige Jahre – und somit schon viel zu lange – auf unser neues Zuhause. So wunderschön wir auch sind, ist es aufgrund unserer Haltungsbedingungen nicht so einfach einen geeigneten Platz zu finden. Unsere Anforderungen sind nämlich recht anspruchsvoll:

Wir benötigen ausreichend Platz zum Fliegen und zusätzlich viele abwechslungsreiche Beschäftigungsmöglichkeiten. Wir können außerdem mal sehr laut sein, weshalb man nicht geräuschempfindlich sein sollte.

Wir zerlegen so ziemlich alles was wir in den Schnabel bekommen. Wir lieben es, in unserem Wasserbecken ein erfrischendes Bad zu nehmen und danach ausgiebig an unseren Ästen herumzuklettern. Vermittelt werden wir nur gemeinsam und das selbstverständlich in eine Voliere. Alternativ freuen wir uns über eine käfiglose Haltung in einem Zimmer. In einen Käfig ziehen wir ganz sicher nicht ein!

Wir freuen uns, wenn wir endlich ein schönes Zuhause bei Vogelfreunden finden, welches all unsere Erwartungen erfüllt.



Pennantsittiche  
Geburtsdatum: 2017 / 2018  
Nur Volierenhaltung oder  
Zimmer mit Freiflug  
Tierheim: Mentlberg



## Notfell

# COOKIE

In meinem früheren Zuhause fiel ich wegen kleiner Unsauberkeiten auf, die durch einen Harnröhrenverschluss und Struvit verursacht wurden. Weil meine Probleme aber nicht viel besser wurden, waren meine Besitzer mit meiner Pflege und Behandlung überfordert und mussten mich im Tierheim abgeben.

Monatelang wurde alles Mögliche versucht. Am Ende die Diagnose vom Tierarzt: Penisamputation. Als braver Vorzeigekater ließ ich alles ohne Gemecker über mich ergehen. Ich bin wirklich allen Menschen gegenüber sehr freundlich und aufgeschlossen. Auch bei kleinen Kindern bin ich sehr liebevoll und verschmüst. Mit anderen Katzen verstehe ich mich gut und wünsche mir wieder Artgenossen an meiner Seite. Übrigens könnte ich mir auch ein Zuhause mit Hunden vorstellen. An eine Wohnungshaltung bin ich gewöhnt und halte mich gerne auf dem Balkon auf, der natürlich gesichert sein sollte.

Alles, was ich jetzt noch brauche, sind Menschen, die meine Gesundheit im Auge behalten und auf mein Futter achten. Ich werde es euch mit vielen Kuschelstunden danken.



Europäische Kurzhaar  
männlich kastriert  
Geburtsdatum: September 2020  
Wohnungshaltung mit großem,  
gesichertem Balkon oder mit Freigang  
Tierheim: Wörgl





**KIKI** ♀

**Zwergkaninchen**  
**Geb. unbekannt (jung)**  
**Tierheim Mentlberg**

Die neugierige junge Dame kommt gern zu Menschen, wenn es Gemüse gibt. Andere Kaninchen werden gerne dominiert. Braucht bei Artgenossen längere Eingewöhnungszeit.



**LAYLA** 🐾🐾🐾🐾 ♀

**Schwarzer Schäferhund**  
**Geb. 2019**  
**Tierheim Reutte**

Layla wurde ausgesetzt und irrte tagelang umher. Sie mag Menschen und braucht Bezugspersonen mit viel Erfahrung.



**KIARA** 🐾🐾🐾 ♀

**Am. Staff. Terrier (Blueline)**  
**Geb. 15. August 2022**  
**Tierheim Mentlberg**

Die freundliche junge Hündin hat in ihrem kurzen Leben schon zu viel Veränderungen erlebt, daher ist sie außerhalb ihres gewohnten Umfeldes unsicher und ängstlich.



**NELLY** 🐾🐾🐾🐾 ♀

**Baladi-Mix**  
**Geb. Dezember 2018**  
**Tierheim Reutte**

Nelly hat keine schöne Vergangenheit hinter sich. Sie sucht geduldige Menschen mit Erfahrung, die ihr Sicherheit vermitteln können.



**OTELLO & JIMMY** 🐾 ♂

**Beagle-Mix / Weimaraner**  
**Geb. Mai 2011 / Okt 2014**  
**Tierheim Mentlberg**

Beide sind durch und durch lieb. Genießen Streicheleinheiten, Aufmerksamkeit und Spaziergänge. Sie werden nur zusammen vermittelt. Verträglich mit Artgenossen.



**STROLCHI** ♂

**EKH / Freigänger**  
**Geb. ca. 2016**  
**Tierheim Wörgl**

Extrem lieber, zutraulicher Kater. Sucht ruhiges Zuhause in ländlicher Gegend. Kennt Hunde. Katzen geht er aus dem Weg. Wegen Schilddrüsenüberfunktion benötigt er 2x täglich Medikamente.



**MAUNGI & MIMI** ♂

**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2018**  
**Tierheim Mentlberg**

Die beiden verstehen die Welt nicht mehr, seit sie im Tierheim abgegeben worden sind. Sie sollten nicht zu Kindern vermittelt werden.



**HERA** 🐾🐾 ♀

**Mischling**  
**Geb. 8. Oktober 2011**  
**Tierheim Wörgl**

Gegenüber Fremden und unbekannt Situationen unsicher. Sucht ruhiges Umfeld. Verträglich mit anderen Hunden, kennt Katzen und ist Kinder gewöhnt. Optimaler Hund für Pensionisten.



**HELENE** ♂

**Kornnatter**  
**Geb. unbekannt**  
**Tierheim Mentlberg**

Ausgesetzt und sich selbst überlassen, führte ihr Weg ins Tierheim. Sie zählt zu den längsten Schlangen bei uns im Haus und benötigt entsprechend viel Platz.



**PEDRO** 🐾🐾 ♂

**Mischling**  
**Geb. 28. Februar 2012**  
**Tierheim Wörgl**

Freundlicher Rüde mag alle Menschen und Hunde. Geht brav an der Leine und kann nach Eingewöhnung auch im Freilauf spazieren. Wegen Spondylose und Arthrose im rechten Knie sollte auf gemütliche Spaziergänge geachtet werden.



**HEXE** ♀

**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2016**  
**Katzenheim Schwaz**

Die sensible Hexe sucht ein ruhiges Zuhause bei Menschen ohne Kinder mit Katzenerfahrung. Sie würde sich freuen, wieder ins Freie zu dürfen.



**MONA** ♀

**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2020**  
**Katzenheim Schwaz**

Mona kam als Fundkatze ins Katzenheim und wurde nie abgeholt. Nun sucht das dreijährige Mädchen ein Zuhause mit Freigang. Sie ist sehr verschmust und verspielt und weiß genau, was sie will.



### RIO & TWEETY



**Agarponiden**  
**Geb. unbekannt**  
**Tierheim Mentlberg**

Sie suchen gemeinsam ein neues Zuhause nur mit Freiflug. Sie sind noch etwas ängstlich und schüchtern. Derzeit genießen sie ihre Innenvoliere mit angeschlossenem Außenbereich.



### LEANDER & QUILL



**Farbratten**  
**Geb. Ende 2022**  
**Tierheim Mentlberg**

Abenteuerlustiges und zutrauliches Duo sucht gemeinsam ein neues Zuhause. Quill klettert gern auf Menschen herum. Leander (Albino) ist eher gemütlich unterwegs, aber dennoch handzahn.



### MAUVI



**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2017**  
**Tierheim Mentlberg**

Hat Angst vor Allem und Jedem. Benötigt einen Einzelplatz mit viel Eingewöhnungszeit, ohne bedrängt zu werden. Sie sollte nicht zu Kindern vermittelt werden.



### SIMBA



**Kornnatter**  
**Geb. unbekannt**  
**Tierheim Mentlberg**

Simba wurde mit 13 weiteren Schlangen abgegeben und wartet schon viel zu lange auf ein Zuhause. Wir geben die Hoffnung nicht auf.

# ADOPTIEREN STATT KAUFEN

Ausgesetzt wegen Zeitmangel, Überforderung, Schicksalsschlägen oder gar misshandelt – es landen, aus welchen Gründen auch immer, jährlich unzählige Tiere in unseren Tierheimen. Es gibt viele Gründe FÜR das Adoptieren.

- Sie finden immer einen passenden Charakter. Besonders bei erwachsenen Tieren ist der Charakter klar erkennbar.
- Bei Zucht und Handel steht oft der Profit im Vordergrund und nicht das Wohl des Tieres. Mit einer Adoption unterstützen Sie kein unnötiges „Weiterproduzieren“, das viel Tierleid bedeutet.
- Geben Sie einem Tier eine zweite Chance auf ein liebevolles Zuhause, Ihr neues Familienmitglied wird es Ihnen mit Dankbarkeit, Vertrauen und Liebe vergelten.
- Eine Adoption bietet einem anderen Tier, das sein Zuhause verloren hat, die Möglichkeit auf einen Platz in einem unserer Tierheime.
- **Dennoch sollte klar sein:** Ein Tier bedeutet für eine lange Zeit viel Verantwortung, Arbeit und Kosten!

**Hier stellen wir Ihnen ein paar unserer Schützlinge aus unseren Tierheimen vor.**



### JAY 🐾🐾🐾🐾



**Am. Staffordshire Terrier**  
**Geb. 1. November 2018**  
**Tierheim Mentlberg**

Jay wartet schon fast sein ganzes Leben auf ein neues Zuhause. Er ist eine Sportskanone und benötigt erfahrene Hundebesitzer. Bei Artgenossen entscheidet die Sympathie. Derzeit Leinen- und Maulkorbpflicht.



### PASCHA



**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2016**  
**Tierheim Mentlberg**

Sucht geduldige Menschen, zu denen er Vertrauen aufbauen kann. Sobald er seine Menschen lieben gelernt hat, ist er ein super lieber Kater. Kinder ab 14 Jahren.



### ARES 🐾🐾🐾



**Am. Staff. Terrier**  
**Geb. 2022**  
**Tierheim Mentlberg**

Der menschenbezogene, verschmuste Rüde ist bei Fremden eher schüchtern, aber sehr freundlich. Knallende Geräusche machen ihm Angst. Mit Artgenossen hat er noch keine Erfahrungen.



### IRMI



**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2019**  
**Tierheim Mentlberg**

Aktive und redebedürftige Dame. Ein absolutes Einzelkind, das keinen Wert auf einen Artgenossen in seinem Zuhause legt und viel Aufmerksamkeit möchte. Bei Kindern entscheidet die Sympathie.

## Die einsame Lea

Für unsere Mitarbeiter ist es leider fast schon Alltag. Welpen werden viel zu früh von ihren Müttern getrennt, sind nur knapp ein paar Wochen alt und landen schlussendlich im Tierheim. Dieses Schicksal musste auch Lea erleiden, eine von tausenden illegal importierten Welpen aus dem Ausland.

Lea war geschätzte vier Wochen alt, als sie vom Veterinäramt ins Tierheim Mentlberg gebracht wurde. Kaum zwei Handvoll Hund, manche Semmelknödel sind größer. Dieses putzige Knäuel Fell war von Rumänien über die Grenze geschmuggelt worden und hatte weder einen Chip noch eine gültige Tollwut-Impfung oder sonstige Papiere. Somit erging es Lea wie vielen illegal eingeführten Hundewelpen – sie musste in Quarantäne und ist damit zwar kein Einzelschicksal, war aber trotzdem sehr einsam.

Acht Wochen lang durften nur unsere gegen Tollwut geimpften Mitarbeiter zur kleinen Lea. In der zwölften Woche konnte sie endlich geimpft werden, allerdings hieß es nochmals drei Wochen warten, bis die Impfung gültig war.

Die intensive Pflege von sehr jungen Hundewelpen stellt unsere Mitarbeiter immer vor große Herausforderungen. Dazu gehören regelmäßige Fütterungen in kurzen Intervallen, aufwändige Medikamentengabe und besonders bedeutsame Körper- und Sozialkontakte wie Spielen, Ku-

scheln und Streicheln. So nett der Menschenkontakt auch klingen mag, ein adäquater Ersatz für ihr eigenes soziales Umfeld ist er nicht. Den größten Teil ihres Tierheimaufenthaltes musste Lea fadisiert in ihrem abgeschotteten Quarantäne-Bereich verbringen, was sich bisher zum Glück noch nicht auf ihren Charakter ausgewirkt hat. Allerdings sind die Langzeitfolgen noch unbekannt.

Lea will nun endlich die Welt erkunden bzw. erobern! "Unerschrocken, tough und sehr, sehr neugierig", beschreibt Amelie, die Leiterin der Hundeabteilung, die eher klein bleibende Hündin, die dennoch in der Zwischenzeit dank der guten Betreuung beachtlich auf fast das Dreifache gewachsen ist. Knapp drei Kilo bringt die wuschelige Lea, die dem Anschein nach ohnehin nur aus Fell besteht, mittlerweile auf die Waage.

Laut dem Bundesministerium „boomt“ der Welpenhandel via Internet und führte während der Corona-Krise zu einer „Aktion scharf gegen illegalem Welpenhandel“. Jedoch wird Interessierten grundsätzlich immer empfohlen, sich mit einem persönlichen Besuch bei Züchtern ein reales Bild von der Umgebung, Aufzucht und dem Muttertier zu machen. Bei einer Übergabe an einem Autobahn-Rastplatz sollten sämtliche Alarmglocken läuten. Die meisten der 2021 entdeckten illegalen Welpenimporte wurden von Autofahrern gemeldet.



Der vermeintliche „Billig-Kauf“ aus dem Ausland kann laut dem EU-Tiergesundheitsrecht und sogar nach dem Strafgesetzbuch richtig teuer werden. Außerdem tragen die katastrophale Haltung und viel zu frühe Trennung von der Mutter zu Mangelerscheinungen und Krankheiten bei, die dauerhaft bleiben können. Dies führt so oftmals zu immensen Tierarztkosten und im schlimmsten Fall zu hohen Medikament- und Spezial-Diätfutter-Kosten, die ein Leben lang finanziert werden müssen.

Und deshalb gilt: "Augen auf beim Welpenkauf" – der nur bei seriösen und gut ausgewählten Züchtern getätigt werden sollte. Besser noch: "Adoptieren statt kaufen". In zahlreichen Tierheimen warten viele wundervolle Hunde auf ein tolles Zuhause.

## In der Katzenquarantäne schnurrt es wieder



Wie bereits berichtet, wurde in den vergangenen Monaten die Katzenquarantäne saniert. Eine neue Lüftungsanlage musste aufwändig installiert und die Außenisolation verbessert werden. Nach einigen Monaten im Ausweichquartier „Treffpunkt/Cafe“ durften nun unsere Samtpfoten wieder in die perfekt akklimatisierte Quarantänestation einziehen. Insgesamt bietet die Katzenquarantäne Platz für 30 Käfige, von Sabine, unserer Abteilungsleiterin, liebevoll „Ein-Zimmer-Appartments“ genannt.

Im Raum A finden Katzen einen Platz, die bei uns abgegeben werden und bei denen der Impfstatus nicht vorhanden

oder unklar ist, um einer möglichen Einschleppung von Krankheiten ins Tierheim vorzubeugen. Im B-Zimmer verbringen die Fundkatzen – hoffentlich nur ein bis zwei Tage – ihre Zeit, bis sie von ihren Besitzern bei uns wieder gefunden und abgeholt werden. Nur im C-Raum sind die tatsächlich ansteckend erkrankten Patienten untergebracht, die dringend Ruhe und Erholung brauchen. Daher war es ein besonders wichtiges Kriterium für die Lüftungsanlage, dass diese möglichst leise läuft. Und das tut sie, wie unsere Katzenbetreuerinnen bestätigen können. Sie hören kein lautes Brummen in den Räumen, sondern nur wieder das leise Schnurren der Katzen.

## Christkindlmarkt im Tierheim Mentlberg war ein voller Erfolg

Im Dezember 2022 veranstalteten unsere Mitarbeiter vom Tierheim Mentlberg zum ersten Mal einen Christkindlmarkt mit Glühwein, Punsch und vielen leckeren Schmankekn, welche gegen eine freiwillige Spende verzehrt werden konnten. Mit etwas Kreativität und upgecycelten Materialien bastelten sie einen hübschen Stand. Lediglich in die Lebensmittel wurde Geld investiert. Sowohl angekündigte als auch spontane Tierfreunde genossen die Stimmung und die kleinen Köstlichkeiten. Manche kamen bloß auf eine Tasse Glühwein vorbei und aßen eine Schüssel Kartoffelgulasch. Andere verweilten bei netten Gesprächen den ganzen Abend und wärmten sich bei mehreren Tassen Punsch. Wir bedanken uns bei allen Gästen, welche unseren Spendentopf am Ende mit 1400 Euro befüllten, und freuen uns auf nächstes Jahr.



## Pflegeplätze gesucht



Die häufigsten Gründe für Tierabgaben sind Zeitmangel, Trennung oder Umzug. Diese Tiere kommen in der Regel gut sozialisiert und gesund ins Tierheim und finden in der Vermittlung meist innerhalb kurzer Zeit ein neues Zuhause.

Sorgen bereiten uns dagegen die sogenannten „Notfälle“. Hierbei handelt es sich um Tiere, die entweder den Kontakt mit Menschen noch nicht gewöhnt sind, schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht haben, sehr krank oder in einem schlechten Ernährungszustand sind. Davon besonders betroffen sind Baby von wilden Streuner- oder Bauernhofkatzen. Jedes Jahr landen sehr viele solcher jungen Katzen bei uns im Tierheim, die sonst die ersten Lebensmonate nicht überstehen würden.

Doch stoßen wir im Tierheim Wörgl mit der Unterbringung derartiger Katzen regelmäßig an unsere Grenzen. Nicht nur unsere räumlichen Kapazitäten sind limitiert.

Auch was die intensive Pflege der Kranken und die Beschäftigung mit noch nicht an Menschen gewöhnten Tieren angeht, mangelt es den Mitarbeiterinnen bei der Vielzahl an untergebrachten Vierbeinern an Zeit.

Daher sind wir ganzjährig dringend auf die enge Zusammenarbeit mit privaten Pflegeplätzen angewiesen. Hierbei ist es wichtig, bereits gute Kenntnisse im Umgang mit Tieren mitzubringen. Pflegeplätze von Katzen sollten über einen abgetrennten Raum verfügen, um das Risiko von Krankheitsübertragungen auf eigene im Haushalt lebenden Tieren oder auf den Menschen so gering wie möglich zu halten. Das Zimmer sollte katzensicher eingerichtet sein - mit Futterplätzen, Höhlen, Kratzbaum, mehreren Katzent Toiletten etc. Fenster sollten nicht gekippt werden und/oder über eine Katzensicherung verfügen.

Weiters sollten Pflegepersonen keine Scheu vor der teilweise mehrfach täglichen Gabe von Medikamenten haben, was bei weitem nicht bei jeder Katze auf große Freude stößt.

Um noch scheue Katzen an Menschen zu gewöhnen braucht es viel Geduld, Ruhe sowie Einfühlungsvermögen und vor allem viel Zeit der Pflegepersonen. Daher verbleiben diese Tiere oft über Monate auf der gleichen Pflegestelle, bis sie bereit für ein neues Zuhause sind. In einem hektischen Haushalt mit vielen wechselnden Personen finden die Tiere oft nicht das nötige Vertrauen.

Wer Tiere liebt, viel Zeit und Erfahrung im Umgang hat und gerne kranke und bedürftige Tiere bei einem neuen Start ins Leben begleiten möchte, kann sich gerne im Tierheim Wörgl melden. Wir stehen unseren Pflegeplätzen natürlich während der gesamten Zeit mit Rat und Tat zur Seite und übernehmen die Vermittlung der Tiere in ein Für-Immer-Zuhause.



## Happy End für Ataxie-Katzen

Wir haben den kleinen Kater Gismo und seine zierliche Schwester Greta adoptiert, die unter Ataxie leiden und lange im Tierheim auf eine Vermittlung gewartet haben. Bei Greta bemerkt man die Ataxie kaum, weil sie sehr aktiv spielt und mit den neuen Spielgefährten herumtobt. Sie blüht im neuen Zuhause richtig auf. Gismo ist stärker von der Ataxie betroffen. Er zittert ein bisschen, ist wackelig auf den Beinen, aber er meistert sein Schicksal

sehr gut. Im Alltag kommt er gut klar und tobt auch mal wild herum. Mit den neuen Geschwistern kommt er gut zurecht. Wenn alle durch die Wohnung rennen, ist Gismo langsamer unterwegs, aber es scheint ihm sehr viel Spaß zu machen. Auch wir sind sehr zufrieden mit den beiden. Wir haben einige Sachen katzensicher gemacht. Im Katzenzimmer haben wir Spielmatten ausgelegt und in unser Bett hat Katzenpapa Thomas für Gismo und Greta eine Stiege gebaut, die mittlerweile von allen vier Fellnasen benützt wird.

Wir würden Gismo und Greta nicht mehr hergeben und sind stolze Katzenmama und Katzenpapa.

Liebe Grüße auch von Noah, Oscar, Gismo und Greta



## Hilfe für sogenannte Problemkatzen

Im Vorgespräch zu einer Tierabgabe in unserem Tierheim versuchen wir vom Besitzer neben den wichtigen Eckdaten des Tieres auch etwas über das Wesen zu erfahren. Dabei berichten uns manche Katzenbesitzer von Verhaltensproblemen, die der eigentliche Grund für die geplante Abgabe sind.

Verhaltensprobleme sind u.a.: Unsauberkeit, fehlgeschlagene Vergesellschaftung mit anderen Katzen, aggressives Verhalten von Einzelkatzen in Wohnungshaltung gegenüber Menschen, lassen sich nicht gerne anfassen, kratzen an Möbeln und anderen Tieren.

Schon häufig konnten wir erleben, wie Katzen, die ursprünglich wegen einem Problemverhalten bei uns abgegeben worden waren, im Tierheim die beschriebenen Wesenszüge nicht mehr zeigten und diese auch in einem passenden neuen Zuhause nicht mehr auftraten. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, die richtigen Menschen und das richtige Umfeld bei einer Vermittlung genau auszuwählen.

Viele Probleme entstünden unserer Sicht erst gar nicht, wenn Tierbesitzer sich vor der Anschaffung eingehend mit den Bedürfnissen und geforderten Ansprüchen auseinandersetzen würden. Wer zum Beispiel nur eine kleine Wohnung ohne Freigang hat, sollte niemals eine einzelne Katze vom Bauernhof zu sich nehmen, die bereits das Leben im Freien und ein Umfeld mit vielen Artgenossen und Spielkameraden gewöhnt ist. Das Tier muss schier verzweifeln, wenn die Besitzer dann auch noch täglich

acht Stunden aus dem Haus sind.

Wenn Probleme bereits aufgetreten waren, konnten wir durch aufklärende Gespräche und mit Unterstützung unserer Katzenverhaltensberaterin Christine Schuh bereits so mancher Katze in ihrem Zuhause helfen und sie vor einer Abgabe ins Tierheim bewahren.

Wer betroffen ist, sollte nicht zögern und sich professionelle Hilfe suchen. Jedes Problem hat eine Ursache und dieser sollte man auf den Grund gehen. Es ist nicht die Lösung, ein Tier einfach abzugeben, sondern Verantwortung zu übernehmen und etwas für sein Tier und gleichzeitig auch für sich selbst zu tun. So bleibt auf beiden Seiten Frust und Ärger in Zukunft erspart.



## Mein Name ist Anett....

... genannt Netti. Ich bin fünf Jahre alt, halb Perserkatze und in einer Scheune mit vielen anderen Katzen aufgewachsen. Da ging's immer rau zu und ich musste viel um mein Fressen kämpfen. Menschen waren mir auch nicht unbedingt geheuer. Doch man hat mich eingefangen und in ein Tierheim gebracht.

Dort gefiel es mir schon etwas besser. Es war warm und ich bekam reichlich zum Fressen. Eines Tages kam eine Frau und nahm mich mit. Ich hatte solche Angst, aber die Frau hat mir ein eigenes Zimmer und viel Fressen gegeben und mich ansonsten in Ruhe gelassen. Anfangs versteckte ich mich, aber inzwischen hab ich die Wohnung erkundet. Frauchen sagt, dass ich dann später ins Freie dürfe - aber das will ich im Moment gar nicht.

Ich will die ganze Zeit spielen und das fordere ich auch lautstark ein. Inzwischen mag ich es auch, angefasst



und gestreichelt zu werden. Mit meinem neuen Zuhause hatte ich richtig Glück und möchte hier nicht mehr weg. Euch Lesern möchte ich noch einen Tipp geben: Gebt älteren, scheuen, nicht ganz so verschmusten Tieren eine Chance - sie geben es euch tausendfach zurück.

## Weiterer schwarzer Schäferhund gefunden



Es war ein ruhig verlaufender Sonntagnachmittag bis wir einen Anruf erhielten, dass am selben Ort, an dem ein Jahr zuvor Schäferhündin Layla tagelang umher geirrt war, erneut ein schwarzer Schäferhund gesichtet wurde. Ein Team vor Ort konnte ihn eigenhändig sichern und ins Tierheim bringen. Danke an dieser Stelle für den Einsatz. Wir wissen, das war kein leichtes Unterfangen.

Wie auch schon die Hündin, war der neue Fundhund weder kastriert noch gechipt. Auf unseren Aufruf meldete sich abermals kein Besitzer. Wir müssen daher davon ausgehen, dass dieser Hund ebenfalls absichtlich ausgesetzt worden war.

Ihrem Verhalten nach zu urteilen, ist es sehr wahrscheinlich, dass beide Hunde ehemalige Zwingerrunde sind.

Layla hat in der Zeit bei uns schon ein paar große Fortschritte gemacht und vertraut ihren Betreuerinnen voll und ganz. Außerhalb vom Tierheim ist sie aber weiterhin mit fremden Reizen schnell überfordert.

Unserem Neuzugang gaben wir den Namen Leander. Er lernt in kleinen Schritten, dass man vor Menschen nicht zwangsläufig Angst haben muss und es ihm hier bei uns gut geht.

## Energiebündel auf vier Pfoten

Ein Hin und Her hat die junge Katzendame Sophie in den letzten Monaten hinter sich gebracht. Innerhalb ihrer Familie wurde sie weitergereicht. An einem der Plätze geriet sie dann in ein gekipptes Fenster – konnte zum Glück aber schnell gerettet werden. Von den Verletzungen hat sie sich Gott sei Dank erholt und ist gesundheitlich wieder topfit. Nach dem Schreck kam sie zum nächsten Platz. Dort wurde sie aber vom bereits in der Familie lebenden Hund nicht akzeptiert und attackiert.

Aus Angst, der Hund könnte sie verletzen oder sogar töten, wurde Sophie in ein Zimmer gesperrt. Das war für das aktive Springinkerk Sophie natürlich keine Lösung und sie kam ins Katzenheim. Dort wusste sie erst einmal nicht wie ihr geschah, denn sie fand die Unterbringung in der Quarantäne überhaupt nicht spannend. Ihren Frust zeigte sie unmissverständlich allen Menschen und Katzen, die ihr zu nahe kamen. Nach einigen Wochen fing Sophie an ihre Meinung zu ändern: Sie wurde immer zutraulicher. Inzwischen zeigt sie sich von ihrer verschmusten Seite – so lange es ihr gefällt. Sophie spielt mit voller Energie und tobt sich gerne aus. Wir erhoffen uns für sie ein Zuhause mit Freigang, damit sie ihrem Temperament freien Lauf lassen kann.



## Ehrenamtliche Helfer dringend gesucht

Für die täglichen Arbeiten im und um das Katzenheim Schwaz sind wir dringend auf der Suche nach tierlieben Menschen, die uns zur Hand gehen können. Neben dem Saubermachen und Putzen in den Katzenzimmern und im ganzen Haus hat man immer zwischendurch die Möglichkeit, mit Katzen zu kuscheln und zu spielen. Unsere Studentiker sind für jede Abwechslung dankbar. Nebenbei kann man noch etwas Nützliches tun und dafür sorgen, dass unsere Bewohner ein schönes Umfeld haben und die Katzent Toiletten und Liegeplätze sauber gehalten werden.

Uns fehlt leider neben der Pflege unserer Sorgenkinder, Tierarztbesuchen und Medikamentengaben oft die Zeit für alltägliche Tätigkeiten. Daher brauchen wir dringend Unterstützung. Wichtig ist, dass Helfer regelmäßig kommen können, um uns wenigstens einmal in der Woche zur Hand zu gehen. Die Regelmäßigkeit eurer Hilfe ist wichtig, damit ihr die Tiere und die Tiere euch kennen lernen und ihr selbständig arbeiten könnt. Wer gerne mehr über die ehrenamtliche Arbeit erfahren möchte, kann sich gerne bei uns melden. Wir freuen uns schon.

## Flohmarkterlös zugunsten des Katzenheims



Eine Gruppe Kinder hatte die Idee, einen Flohmarktstand zu veranstalten und die Einnahmen dem Katzenheim Schwaz zu spenden. Christina und Paul haben den gesammelten Erlös von 185 Euro persönlich vorbeigebracht, worüber wir uns sehr gefreut haben.



## Pet Buddy Programm im Tierheim Mentlberg

Die Semesterferien sind zu Ende und die Schulzeit hat wieder begonnen – und damit auch das "Pet Buddy-Programm"

DER VEREIN "TIERSCHUTZ MACHT SCHULE", DER HINTER DEM PROGRAMM STEHT, SETZT SICH FÜR BESSERE LEBENSBEDINGUNGEN VON TIEREN IN UNSERER GESELLSCHAFT EIN. MIT BEWUSSTSEINSBILDUNG, WAS TIERSCHUTZ BEDEUTET UND WIE MAN DIESEN AKTIV LEBEN KANN, WILL DER VEREIN SCHON BEI DEN "KLEINSTEN" BEGINNEN.

Daher ist es zur Entwicklung des "Pet Buddy"-Programms gekommen. Ziel ist es, Kindern bereits im Volksschulalter einen verantwortungsbewussten Umgang mit Tieren näher zu bringen. Dies soll nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch an außerschulischen Lernorten stattfinden.

Und welcher Ort eignet sich dafür wohl besser als unser Tierheim? Ein Teil des Programms wird daher von Michela, der Vortragenden des "Pet Buddy"-Programms, mit der Unterstützung unserer Mitarbeiter in den Abteilungen des Tierheim Mentlberg durchgeführt.



### Wie kann man sich einen "Pet Buddy"- Vormittag in unserem Tierheim vorstellen?

**Zunächst** werden den Kindern einige Fragen gestellt: „Warum kommt ein Tier überhaupt in ein Tierheim?“ „Was brauchen Katzen, damit sie sich wohl fühlen?“ „Was muss ich mir überlegen, bevor ich ein Tier adoptiere?“ In einer Diskussion teilen sie ihre Gedanken und Erfahrungen und bekommen im Zuge dessen von Michela erklärt, wie verschiedenste Haustiere gehalten werden sollen.

**Anschließend** wird der richtige Umgang mit Hunden besprochen. Mithilfe unseres überaus kinderfreundlichen Labradors Nero üben die Kinder, wie man einem Hund freundlich begegnet und was dessen Körpersprache aussagt. Danach geht es in die Katzenabteilung, wo die Ausstattung unserer Katzenzimmer den Kindern zeigen soll, was eine Katze alles braucht, um sich wohlfühlen.

Michela erzählt zudem von ihren eigenen Erfahrungen mit ungesicherten Balkonen, die – so erfahren die Kinder – eine große Gefahr für die Tiere darstellen. Nicht selten kommt

es vor, dass so manches Kind nur sehr ungern den Katzenbereich wieder verlässt. Zum Abschluss besucht die Klasse noch unsere Kleintierabteilung in der Kaninchen, Meerschweinchen und Co mucksmäuschenstill beobachtet werden. Denn – so lernen die Kinder – diese Tiere sind sehr schreckhaft, und es ist unsere Aufgabe, auf ihr Wohlbefinden zu achten. Dort erklärt Michela geduldig, warum Kaninchen und Meerschweinchen nicht gemeinsam gehalten werden sollen und wie eine artgerechte Vogelvoliere aussieht.

**Zum Abschluss** weist die "Pet Buddy"-Vortragende noch einmal darauf hin, dass die Adoption eines Haustieres sehr viel Verantwortung mit sich bringt und daher gut überlegt sein muss. Als "Kumpel der Tiere" sollen die Kinder das Wissen, das sie im Zuge des Programms erlangt haben, an Freunde und Familienmitglieder weitergeben und so dafür sorgen, dass das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren in der Gesellschaft verbreitet wird.

# CHRISTKINDLAKTION 2022 in unseren Tierheimen

WIR SIND BEGEISTERT – VIELE WÜNSCHE UNSERER SCHÜTZLINGE SIND IN ERFÜLLUNG GEGANGEN. MIT UNSERER BILDERGALERIE MÖCHTEN WIR SIE AN DER BEGEISTERUNG UNSERER FELLNASEN TEILHABEN LASSEN.



Boris aus Wörgl erkundet seine Geschenke



Danke an die vielen großzügigen Spender bei Bellaflora



Die Katzen im Katzenheim Schwaz probieren ihr neues Spielzeug aus



Löffel und Lily aus Mentlberg mit ihrem neuen Tunnel

DAFÜR MÖCHTEN WIR AN DIESER STELLE NOCHMALS ALL DEN GROSSZÜGIGEN CHRISTKINDLN VON HERZEN DANKEN. SIE HABEN UNS DAMIT EINE SEHR GROSSE FREUDE BEREITET UND EIN EINZIGARTIGES WEIHNACHTSFEST BESCHERT. VIELEN DANK!



Nelly aus Reutte wurde komplett neu ausgestattet



Christkind zu Besuch in Wörgl



Meister Splinter aus Mentlberg in seinem neuen Wohnhaus



Igor aus der Wildtierstation freut sich über leckeres Futter

**Wir bitten um Verständnis, dass wir leider nicht alle Geschenkübergaben zeigen können. Das bedeutet allerdings keinesfalls, dass das Päckchen nicht beim beschenkten Tier angekommen ist oder die Freude darüber weniger groß war – ganz im Gegenteil! Auf unserer Homepage finden Sie weitere Bilder von den Geschenken.**

Liebes Mentlberg-Team,

die Ino ist unsere kleine Maus. Daheim ist sie so gemütlich, dass man manchmal kaum merkt, dass sie da ist, nur auf dem Sofa braucht sie schon den meisten Platz. Sie holt sich in der Küche gern mal eine gelbe Rübe und hat auch ganz gut zugenommen. Ihre Verdauung ist um vieles besser geworden und ihr schönes Fell hat jetzt die berühmte blaue Farbe. Sie liebt unsere Alm und das Laufen über die Wiesen. Sie spielt Fangamandl mit meinem Mann. Unsere Freunde und Verwandten mögen sie alle und wir können sie problemlos überallhin mitnehmen. Außerdem hat sie inzwischen ein paar Hundefreunde. Trotzdem mag sie nicht, wenn einer sie ankeift. Dem würde sie am liebsten zeigen, dass der sich daneben benimmt! Sie folgt uns gut, das ist auch wichtig, weil sie wiegt jetzt gute 50 Kilo. Wenn sie nicht läufig ist, bleibt sie auch im Wald beim Schwammerlsuchen ohne Leine bei uns. Wir freuen uns jeden Tag, dass wir uns für sie entschieden haben, wir sind jetzt eine Familie.



**Hallo ins Tierheim Wörgl,**

ich glaube, Kelly freut sich sehr, ein neues Zuhause gefunden zu haben! Sie liebt es zu schmuse und lässt dabei keine Gelegenheit aus.

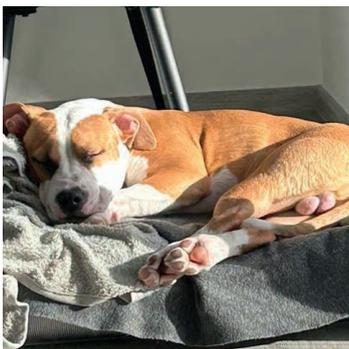
Dankeschön an euch für die Vermittlung!



**Ein Hallo an das Tierheim Wörgl Team,**

vor drei Wochen holten wir Kaninchen Klopfer von euch zu uns und er schaut so schön aus.

Liebe Grüße aus Walchsee  
Familie Koller



**Liebes Tierheim Wörgl,**

es geht uns sehr gut. Sammy ist einfach toll. Auch während der Arbeit ist er so brav und liegt auf der Couch oder in seinem Bett. Momentan will er alles anknabbern und testet seine Grenzen aus. Das Training läuft sehr gut, sonst ist er eine richtige Schmu-sebacke. Ich bin so dankbar, so einen tollen Hund an meiner Seite zu haben.

Liebe Grüße



**Hallo ins Tierheim Mentlberg,**

Otto & Baby fühlen sich schon sehr wohl bei uns und fressen ganz gut so weit. Baby hat Otto am Anfang ein wenig angefaucht, aber das geht jetzt auch wieder, nachdem sie sich ihr Revier ausgemacht haben. Vielen Dank nochmal und liebe Grüße, Marco & Magdalena

# VON TIERFREUND ZU **Tierfreund**

## **Hallo ins Tierheim Wörgl,**

hier sind Rhia und Rosinchen. Vor gar nicht so langer Zeit sind wir zu unserer Familie gekommen, die wir natürlich fleißig auf Trab halten. Wir haben uns in unserem neuen Zuhause schnell wohl gefühlt. Immerhin gibt es dort jeden Tag etwas Neues zu entdecken! Am liebsten schlafen wir beide auf dem Kratzbaum, den unser Herrchen für uns gebaut hat. Gemeinsam mit unserer Familie auf dem Sofa zu kuscheln finden wir aber auch sehr gemütlich! Von Kuscheleinheiten können wir gar nicht genug bekommen. Ganz toll finden wir es auch, wenn unsere Besitzer mit uns spielen. Danke für die liebe Pflege, die wir von euch erhalten haben und dafür, dass wir durch euch zu unserer Familie gefunden haben! Schöne Grüße, Rhia und Rosinchen



## **Hallo nach Mentlberg, Morty hier!**

vielleicht könnt ihr euch noch an mich erinnern, ich bin im Mai 2022 in mein Eigenheim gezogen. Mittlerweile bin ich ein stattlicher Zwerghamstermann, der sich durch nichts aus der Ruhe bringen lässt und weiß, was er will. Ich hoffe, meiner vierbeinigen Familie von früher geht es ähnlich gut.

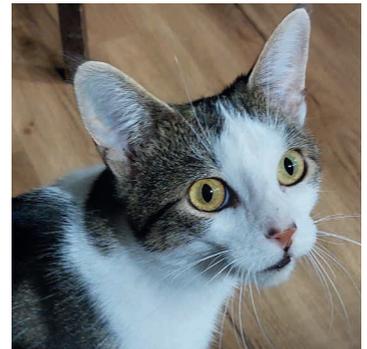
Liebe Grüße an alle, und speziell auch an Sara und die Gang von Mentlberg



## **Liebes Team vom Tierheim Wörgl,**

es geht uns prima. Hermine versteht sich mittlerweile sehr gut mit meiner anderen Katze, sie lässt sich streicheln und die Tierarztbesuche waren okay. Sie ist jetzt auch vollständig geimpft. Sie geht auch schon raus und kommt wieder. Mit den Katzen in der Nachbarschaft zeigt sie sich verträglich und aufgeweckt.

Viele Grüße, Daniela



## **Hallo ins Tierheim Reutte,**

Puuh fühlt sich in seinem neuen Zuhause schon sehr wohl. Er liebt es, an uns gekuschelt auf der Couch zu liegen und gestreichelt zu werden. Er lässt sich auch schon kurz in den Arm nehmen. Besonders gern spielt er mit einer Plastikmaus, mit der er wild durch das Haus saust. Er schnappt täglich ein bisschen Frischluft. Anfangs hat er sich nur die Nase bei der Türe hinauszustrecken getraut. Dann mussten wir ihn hinaus begleiten. Mittlerweile genießt er es schon, alleine eine kleine Runde im Garten zu drehen. Und im Frühling wird er bestimmt den ganzen Garten erobern. Ganz liebe Grüße aus Vill



## **Hallo ins Tierheim Wörgl,**

wir sind sehr aktiv, aber der Tyson packt das alles mit Links. Wir haben eine Riesenfreude mit ihm und er mit uns – glaube ich. Er ist so richtig angekommen inzwischen. Liebe Grüße

Tyson mit Familie



# Schulvorträge des Tierschutzvereins starten wieder



Unsere Kinder heute zu lehren freundlicher zu Tieren zu sein, ist unsere einzige Hoffnung für eine freundlichere Welt in der Zukunft. Kinder sind unser aller Zukunft und auch die Zukunft des Tierschutzes.

Es ist unsere Aufgabe, Kinder für den artgerechten Umgang mit Tieren zu begeistern und dafür zu sorgen, dass sie Tierschutz nicht nur als spannende Aufgabe, sondern als Lebenseinstellung kennenlernen.

**HEUER STARTEN WIR WIEDER AN DEN SCHULEN MIT UNSEREN VORTRÄGEN ZU VERSCHIEDENEN TIER- UND TIER-SCHUTZTHEMEN DURCH. IN ERSTER LINIE WERDEN HIER KINDER DER 3. UND 4. VOLKSSCHULKLASSEN ANGESPROCHEN, DIE JE NACH INTERESSE DER KLASSE AUS DEN THEMEN AUSWÄHLEN:**

- **Hunde**
- **Katzen**
- **Kleintiere & Reptilien**
- **Nutztiere**
- **Tierschutz allgemein**

Mit unserer Vortragsreihe wird umfassendes Wissen kindgerecht dargestellt. Mit gezielten Aufgabenstellungen werden die Schüler zum aktiven Mitmachen motiviert, wobei bisheriges Wissen vertieft und Neues erarbeitet wird. Dabei wird auch darüber nachgedacht, wie der natürliche Lebensraum eines Tieres aussieht und wie sie heute bei uns Menschen leben. Im Vortrag Tierschutz allgemein wird noch intensiver darauf eingegangen, wie man eine artgerechte Tierhaltung von einer unsachgemäßen Haltung unterscheidet und

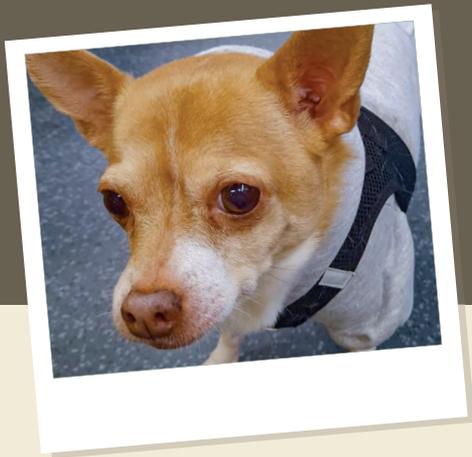
was bereits Kinder tun können, wenn ihnen etwas auffällt. Weiters bekommen sie einen Einblick in die Arbeit des Tierschutzvereins.

Mit unseren Schulvorträgen möchten wir bereits Kinder anregen, ein Gefühl für die individuellen Bedürfnisse der Tiere zu bekommen. Tiere zu mögen, bedeutet nicht unbedingt, dass man sie Zuhause haben muss.

**Für Anmeldungen und Fragen stehen wir Ihnen unter [schulprojekt@tierschutzverein-tirol.at](mailto:schulprojekt@tierschutzverein-tirol.at) oder 0512 - 58 14 51 jederzeit gern zur Verfügung.**

**Alle interessierten Lehrer und Eltern finden auf unserer Homepage einen Folder mit einer Kurzbeschreibung der angebotenen Themen.**





# HAPPY END

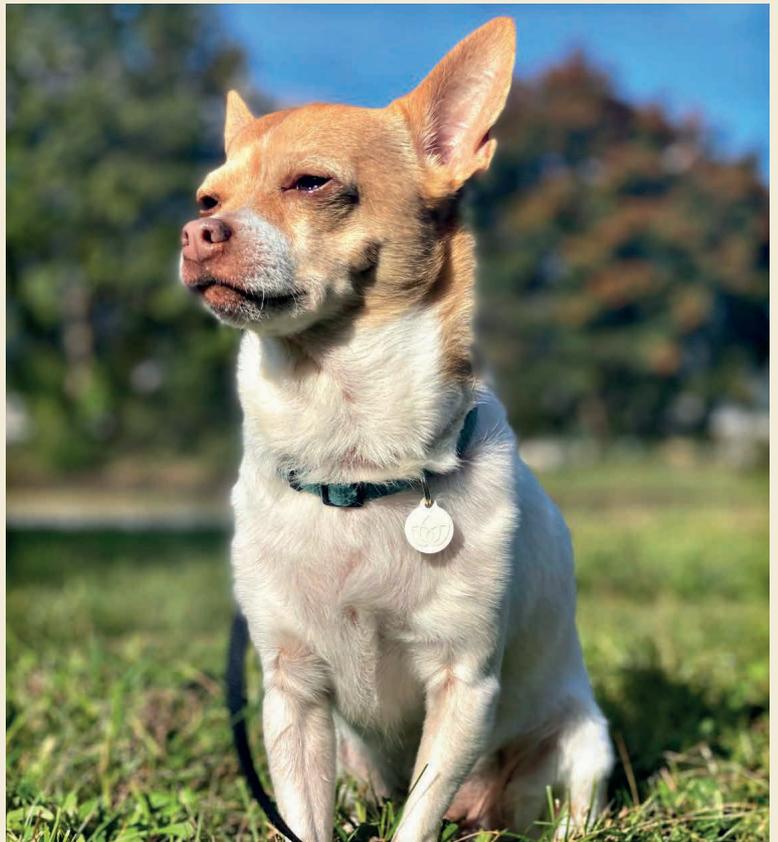
## TIMMY

Als der zehnjährige Timmy zu uns ins Tierheim Mentlberg kam, waren unsere Tierpfleger von dem schlechten Zustand seiner Zähne erschrocken. Eine schwere Zahnfleischentzündung und erheblicher Zahnstein plagten den armen Kerl. Doch damit nicht genug: Bei der tierärztlichen Untersuchung wurde zudem ein Herzgeräusch festgestellt. Es konnte dabei nicht ausgeschlossen werden, dass dieses durch seine Zahnproblematik verursacht wurde. Die anfängliche medikamentöse Behandlung hat leider nicht angeschlagen und somit standen wöchentliche Tierarztbesuche bei Timmy auf dem Programm.

Festgestellt wurde: Eine Zahnoperation sei dringend notwendig. Aufgrund seines gesundheitlichen Zustandes wäre eine Narkose mit einem großen Risiko verbunden gewesen, deshalb wurde sicherheitshalber ein Herzultraschall empfohlen. Nachdem grünes Licht für die Zahnoperation gegeben worden war, konnte diese erfolgreich durchgeführt werden.

Die Zähne sind jedoch nicht Timmys einziges Leiden. Eine beidseitige Instabilität der Kniescheiben begleitet ihn durch sein Leben. Mechanisch war er jedoch durch diese kaum beeinträchtigt.

Unsere Tierpfleger stellten schnell fest, dass Timmy in der Vergangenheit kaum beschäftigt wurde und, wie leider häufig bei Chihuahuas, vermutlich mehr als Accessoire gehalten wurde. Weder Kondition noch Motivation



brachte er für Spaziergänge mit und war auch nicht besonders lernwillig.

Nichtsdestotrotz war er der Liebling aller unserer Tierheimmitarbeiter. Für Hunde mit so vielen Wehwehchen ist es nicht selbstverständlich, ein bedarfsgerechtes Zuhause zu finden.

Umso glücklicher sind wir, dass eines Tages die passenden Interessenten für unseren Chihuahua-Mann den Weg zu uns gefunden und sich sofort in Timmy verliebt haben. Er ist in seinem neuen Zuhause sehr aufgeblüht und freut sich mittlerweile auch über lange Spaziergänge. Andere Hunde und Katzen können ihn nicht aus der Ruhe bringen und seinen neuen Besitzern will Timmy es nur recht machen und folgt ihnen auf Schritt und Tritt.

Nicht selten kommt es vor, dass unsere Schützlinge wie ausgetauscht zu sein scheinen, sobald sie in ein liebevolles und vor allem passendes Zuhause vermittelt werden.

Wir sagen einmal mehr: Danke!





## Was genau sind Amphibien und welche Arten gehören zu ihnen?

Hierzu zählen Frösche, Kröten, Unken, Salamander und Molche. Sie sind sowohl im Wasser als auch an Land heimisch, durchleben allesamt zwei Lebensphasen und führen ein regelrechtes Doppelleben.

Ihre Fortpflanzung findet ausschließlich in Gewässern statt. Aus dem Laich schlüpfen Larven, welche vorerst nur im Wasser leben können, bis sie eine Metamorphose durchmachen. Erst im adulten Alter werden sie mit einer Lunge ausgebildet. Erst dann sind sie fähig, ein Leben an Land zu führen. Unter den heimischen Arten zeigen nur der Alpen- und Feuersalamander eine abweichende Strategie. Der Feuersalamander setzt lebende, fertig entwickelte Larven in den Quellregionen kleiner Bäche ab. Der Alpen-

salamander bringt nach bis zu zweijähriger Tragzeit zwei fertig entwickelte Jungsalamander zur Welt und ist damit fortpflanzungstechnisch unabhängig von Gewässern. Nach dem Aufwachsen in einem Gewässer verbringen viele Arten den Großteil ihres Lebens an Land. Dennoch sind die meisten bei uns beheimateten Amphibien auf feuchte Lebensräume angewiesen.

Frösche atmen im Anfangsstadium – in Form einer Kaulquappe – zunächst durch Innenkiemen. Molche im Larvenstadium besitzen jedoch Außenkiemen. Erst in der Metamorphose verändert sich der Körper: Die Kiemen bilden sich zurück, dafür entstehen Lungen zum Atmen. Die Hautstruktur verändert sich und ein stabiles Skelett entsteht. Erst jetzt ist der Körper zu einem Leben an Land fähig. Das Axolotl hingegen bleibt dauerhaft in einem Larvenstadium, dessen Lebensmittelpunkt das Wasser bleibt.

# Wo sind die Amphibien im Winter?

UM DIESE FRAGE ZU BEANTWORTEN, SOLLTEN WIR ERST EINMAL VERSTEHEN, WIE DER ORGANISMUS DIESER TIERE FUNKTIONIERT: AMPHIBIEN SIND WECHSELWARME TIERE. DAS BEDEUTET, DASS DIE KÖRPERTEMPÉRATUR DER TIERE DER UMWELT-TEMPÉRATUR ANGEPAßT WIRD. SPRICH: SINKT DIE AUßENTEMPÉRATUR, SINKT AUCH DIE KÖRPERTEMPÉRATUR DER TIERE. UM IHREN KÖRPER WARM ZU HALTEN, MÜSSEN SIE WARME GEGENSTÄNDE FINDEN, UM SICH DARAN AUFZUWÄRMEN, WIE ZUM BEISPIEL AN EINEM DURCH DIE SONNE AUFGEHEIZTEN STEIN.

### AMPHIBIEN SIND ÜBERLEBENSSTRATEGEN

Da es im Winter so gut wie keine natürlichen Wärmequellen gibt, um den Körper warm zu halten, verfolgen die Amphibien eine Strategie zum Überleben: Sie fallen in eine sogenannte Winterstarre. Diese ist nicht zu vergleichen mit dem Winterschlaf bei gleichwarmen Tieren (wie Vögel und Säugetiere), welche ihre Körpertemperatur unabhängig von der Umwelttemperatur konstant regulieren können. Die Starre tritt ein, sobald die Umwelt-Temperaturen unter eine Grenze fallen, die vom Körper nicht mehr toleriert wird und die eigene Betriebstemperatur nicht mehr aus-

reichend warmgehalten werden kann.

Nun wird ein Prozess gestartet, bei dem der Organismus langsam auf ein Minimum heruntergefahren wird. Zunächst werden die Atmung und die Muskelbewegung verlangsamt. Der Herzschlag und die Atemfrequenz werden rapide runtergefahren, das Herzmuskelvolumen reduziert sich und die Körpertemperatur sinkt im Winter bis fast zum Gefrierpunkt ab, gelegentlich auch tiefer. Die Amphibien nehmen während dieser Zeit keine Nahrung zu sich und sind kaum oder gar nicht aktiv. Die Atmung erfolgt ausschließlich über die feinporige Haut.

### WO HALTEN SICH DIE **beheimateten Amphibien** IN DEN KALTEN WINTERMONATEN AUF?

Sobald die Temperaturen im Herbst fallen, müssen sie sich rasch an sichere Rückzugsorte begeben, wo sie bis zum Frühling unentdeckt und ausreichend geschützt bleiben. Fehlen passende Winterquartiere, sterben sie. Überleben heißt also: Rechtzeitig einen perfekten Ort finden. Bestenfalls, bevor man in Kältestarre fällt.

**Was sind das für Orte, wo sie sich unterbringen?** Die meisten Amphibienarten überwintern an Land in Wurzelbereichen von Bäumen, feuchten Erdlöchern, Felsspalten, in Hohlräumen von Steinplatten oder unter Totholz. Einige Arten verbringen die kalte Jahreszeit unter Wasser. Die meisten Grasfrösche überwintern z.B. in Fließgewässern unter Steinen. Was die wechselwarmen Amphibien jedoch mit den gleichwarmen Tieren gemeinsam haben, ist, dass sie vor ihrer Winterstarre, so wie die Tiere für ihren Winterschlaf bzw. -ruhe genügend Reserven benötigen.

Kritisch wird es häufig für den Nachwuchs, der nicht mehr genügend Zeit hat, sich vor dem Winter ausgiebig Körpervorräte anzulegen. Während er manchmal noch im Spätherbst mit der Nahrungssuche beschäftigt ist, haben sich die Alttiere bereits in ihre Winterquartiere zurückgezogen.

## WIE LANGE DAUERT DIE ZEIT DER Winterstarre?

In der Regel wird die Starre von Mitte Oktober bis Mitte März gehalten. Die Dauer hängt allerdings ganz von der geografischen Lage ab: Je höher am Berg das Amphib lebt, desto länger dauern die Wintermonate. Beispielsweise überwintern unsere heimischen im Hochgebirge lebenden Alpensalamander bis zu acht Monate lang. Arten, die wiederum im Süden Europas leben, halten teilweise gar keine Winterstarre und nutzen die niederschlagsreichen Wintermonate zum Fortpflanzen.

Einige Arten verfügen sogar über ein biologisches Frostschutzmittel, das gegen das Einfrieren des Körpers hilft.

## GEFÄHRLICHE ORTE ZUM Überwintern

Fatal enden kann es, wenn zum Überwintern ein stehendes Gewässer, das reich an organischen Stoffen wie Falllaub ist, gewählt wird. Hier kann unter der geschlossenen Eisdecke Sauerstoffmangel auftreten und, der Frosch – der sich meist einen solchen Ort aussucht – erstickt.

## VON WEGEN... WINTERSTARRE unter der Eisdecke!

Da sollte man doch meinen, hier herrscht absolute Ruhe. Die Grasfrösche beispielsweise sind unter der Eisdecke jedoch ganz schön „aktiv“. Zum Teil schwimmen sie recht agil herum und können ihr Versteck wechseln. Der Laich wird in Tallagen frühestens Ende Februar abgelegt (im Hochgebirge entsprechend später, nach der Schneeschmelze oft erst im Sommer). Sobald sich die ersten eisfreien Stellen gebildet haben, beginnen sie mit dem Laichen und wandern teilweise sogar über die Schneedecke an.



REPTILIEN,  
FISCHE UND WIRBEL-  
LOSE SIND EBEN-  
FALLS WECHSELWAR-  
ME TIERE.

# So hilft man Amphibien durch den Winter

**Amphibien sind ein wichtiger Teil unseres Ökosystems, deshalb ist es unsere Aufgabe, diesen Tieren beim Überleben zu helfen.**

Wichtig ist es, den Amphibien für ihre jährliche Wanderung „über den Weg“ zu helfen und sie ebenso im Winter vor dem Tod zu schützen. Freiwillige, oft in Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden, haben bereits an Straßen Zäune für die jährlichen Wanderungen errichtet und retten tausenden Tieren das Leben, indem sie diese über die Straße tragen. Dauerhafte Leiteinrichtungen mit Untertunnelungen bilden die bessere Lösung, da sie auch die Rückwanderung der Alttiere und Jungtiere ermöglichen. Aus Kostengründen wurden sie in Tirol bisher selten errichtet. Viele betreute Zaunstrecken suchen übrigens engagierte Freiwillige als Helfer. Aber auch im privaten Bereich hat jeder die Möglichkeit, in seinem Umfeld etwas für den Amphibienschutz beizutragen.

## Fallen vermeiden – dies fängt im eigenen Garten und rund ums Haus an

Lichtschächte, Kellerfenster, Wasserbecken, Kanaldeckel bilden potenzielle Todesfallen für Amphibien und andere Kleintiere. Auf der Suche nach sicheren Plätzen verirren sich die kleinen Tiere in Sackgassen und unterirdischen Räumen, wo sie im Frühjahr nicht wieder herauskommen oder schon vorher vertrocknen oder verhungern. Bitte sichern Sie solche Fallen z.B. durch feinstmaschige Abdeckungen und/oder zumindest durch regelmäßige Kontrolle v.a. während der Vegetationsperiode.

## Winterquartiere schaffen

Totholz, Laubhaufen, Steinplatten und Asthaufen, vermodernde Baumstümpfe mit vielen Lücken und ein min. 60 cm tiefer Gartenteich (ohne verfaulendes Pflanzenmaterial, das Sauerstoffmangel verursacht), können ausreichende Versteckmöglichkeiten als Überwinterungsquartier bieten, damit Amphibien einen sicheren Ort zum Überwintern finden. Siehe auch TSK 04-21, Artikel „Tierfreundlicher Garten zum Überwintern“.



# Achtung! Diebstahl von Haustieren

IMMER WIEDER BERICHTEN LOKALE ZEITUNGEN VON HAUSTIERDIEBSTÄHLEN. MEIST WIRD VON HUNDEN BERICHTET, JEDOCH SIND AUCH KATZENBESITZER NICHT VOR KRIMINELLEN HAUSTIERDIEBEN GEFEIT. STECKT BEI HUNDEN MEISTENS MEHR ABSICHT DAHINTER, SO SIND SICH WAHRSCHEINLICH VIELE „KATZENDIEBE“ DIESER STRAFTAT NICHT EINMAL BEWUSST. SIEHT MAN NÄMLICH EINE KATZE IN EINEM ÖFFENTLICHEN PARK SITZEN UND NIMMT DIESE EINFACH MIT, SO IST MAN NOCH LANGE NICHT DER BESITZER.

## Aufgefundene Haustiere fallen grundsätzlich unter das Fundrecht.

Wird ein Haustier also gefunden, muss davon ausgegangen werden, dass es einen Besitzer hat. Unverzüglich müssen alle Schritte eingeleitet werden, um diesen ausfindig zu machen. Bei Hunden hingegen hat der Corona-Haustierboom eine lukrative Geschäftsmöglichkeit für illegalen Tierhandel mit sich gezogen. Doch nicht nur Welpen fallen den kriminellen Machenschaften zum Opfer. Auch der vielgeliebte Familienhund ist Objekt der Begierde für teils sogar organisierte Banden.



## Wer ist besonders betroffen?

Wer denkt, nur kleine Rassehunde werden entführt, liegt falsch. Häufig wird angenommen, dass sich niemand traut, große Hunde, insbesondere Listenhunde, einfach mitzunehmen. Jedoch unterliegt jeder Hund der Gefahr, von Fremden mitgenommen zu werden. Listenhunden droht dabei häufig das besonders schreckliche Schicksal der illegalen Hundekämpfe. Rassehunde, oder die die so aussehen, werden entweder auf direktem Weg (Onlineplattformen) verkauft oder für illegale Welpenzuchten missbraucht.

### Ein beispielhaftes Szenario:

Beim täglichen Morgenspaziergang fällt einem plötzlich ein, dass kein Brot zum Frühstück mehr zuhause ist. Da man ja nur eine Sache benötigt und der Supermarkt ohnehin am Weg liegt, lässt sich dieses Problem denkbar einfach lösen. Der Hund, der gelernt hat, ein paar Minuten auf seinen Halter zu warten, wird vor dem Supermarkt angebunden und man selbst eilt hinein. Und so oft dieses Szenario auch gut ausgeht, will sich niemand den Albtraum vorstellen, nach dem kurzweiligen Einkauf zurückzukommen und seinen Hund nicht mehr aufzufinden.

Diese Gefahr ist vielen Tierbesitzern bereits bekannt. Leider bleibt es nicht die einzige, wenn es um die Entführung der Fellnase geht.

Das eigene Auto birgt neben der Gefahr der Überhitzung im Sommer noch die Gefahr des Hundediebstahls. So schrecken kriminelle Tierhändler nicht davor zurück,

Autos aufzubrechen. Wem das absurd vorkommt, der muss sich nur vor Augen halten, dass die Haustierpreise (insbesondere für Zuchthunde) seit der Coronapandemie die 2000-Euro-Grenze bereits überschritten haben und die Nachfrage nach Haustieren weit höher als das Angebot ist. Selbst den eigenen Garten sollte man vor Haustierdieben schützen. Immer wieder kommt es vor, dass Tiere aus schlecht gesicherten Gärten gestohlen werden. Sei es durch direkten Einbruch oder durch Locken mit verschiedensten Leckereien. Die Abgrenzung des Gartens sollte demnach so gestaltet werden, dass der Dieb den Garten nicht betreten und der Hund ihn nicht selbstständig verlassen kann. Letzteres scheint logisch, viele Hunde würden jedoch ohne weitere Motivation auch einen schlecht gesicherten Garten kaum verlassen.

## Wie vorbeugen?

- **Zuallererst:** Den Hund nicht angeleint zurücklassen. Dies liefert ein denkbar einfaches Szenario für Kriminelle.
- **Den Hund trainieren.** Abruf muss bei freilaufenden Hunden sitzen. Ein Hund, der in der Gegend herumstreunert und seinen Haltern regelmäßig ausbüchst, bietet Dieben die Möglichkeit, diesen einfach mitzunehmen. Der Hund sollte auch zumindest kurze Zeit alleine zuhause bleiben können, um Szenarien zu verhindern, in denen er im öffentlichen Raum alleine bleiben muss.
- **Trackinghalsband anschaffen.** Die Wahrscheinlichkeit, dass ein potentieller Hundedieb dieses einfach abmacht ist zwar hoch, jedoch ist es zumindest eine Chance auf ein Wiederfinden.
- **Chippen.** Wieder dieses Thema – und obwohl in Österreich jeder Hund gechipt werden muss, kommt es immer wieder vor, dass dies entweder nicht geschehen ist oder der Hund zwar gechipt, aber nicht auf den Besitzer registriert ist. Auch wenn ein Microchip keine Trackingmethode ist, so ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass Tierärzte oder Behörden auf das illegale Geschäft aufmerksam werden, wenn das Tier auf den Halter registriert ist (dies gilt übrigens genauso für Katzen). Lesen Sie mehr über die Chip-Pflicht im TSK 04-22, Artikel „Kennzeichnungspflicht für Haustiere“.
- **GUTE Bilder seines Vierbeiners machen und stets bereithalten.** Auf dem Bild sollten eindeutige Merkmale des Tieres gut erkennbar sein (keine dunklen Kuschelfotos auf der Couch). Dies hilft bei der breiten Suche über die Medien und bei Aushängen in der Öffentlichkeit.

Quellen:

www.geo.de; www.sueddeutsche.de; www.tractive.com

## Was tun bei Diebstahl?

- Polizei und örtliches Tierheim/Behörden verständigen. Und zwar so schnell wie möglich, mit guten Fotos und dem genauen Ort und dem Zeitpunkt des Verschwindens.
- Flyer aufhängen und eventuell auch Tierärzte fragen, ob diese ausgelegt werden dürfen.
- Auf Onlineplattformen nach Tieren suchen die verkauft werden, auf Social-Media-Kanälen Aufrufe starten.



Zudem möchten wir diese Gelegenheit einmal mehr nutzen, um einen Appell zu starten: **Kauft keine Hunde oder andere Haustiere auf Onlineplattformen oder von unseriösen Züchtern und Organisationen. Nicht nur, weil diese in aller Regel ohnehin großes Tierleid bedeuten, sondern auch um Haustierdieben keine Aussicht auf Profit zu geben!**

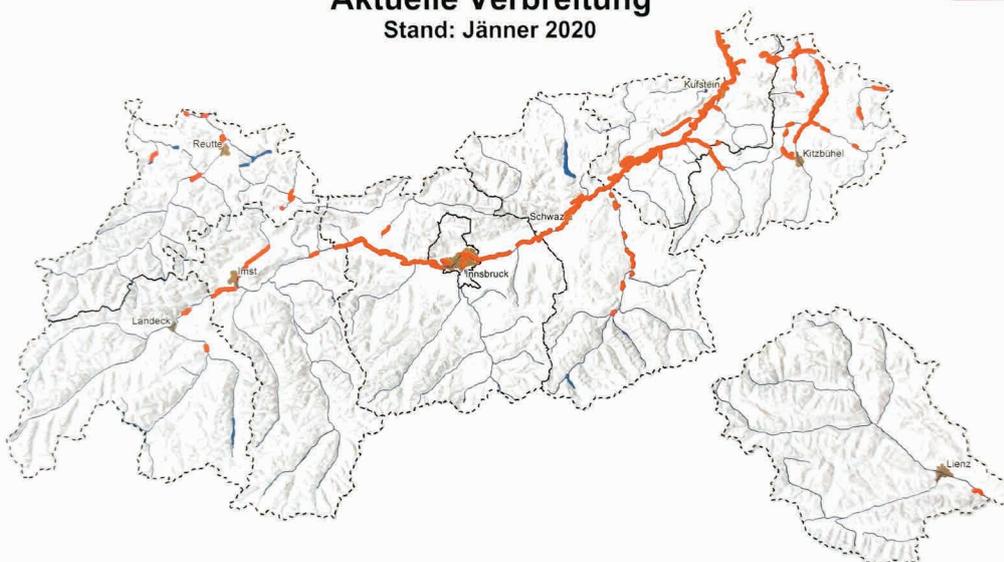
# Baumeister Biber & seine Rückkehr nach Tirol

DER BIBER IST UNSER GRÖSSTES HEIMISCHES NAGETIER UND HAT DIE FÄHIGKEIT, GANZE LANDSCHAFTSBILDER ZU VERÄNDERN UND NEUE LEBENSÄRÄUME FÜR VIELE TIER- UND PFLANZENARTEN ZU SCHAFFEN. SOWOHL DIE ARTENVIELFALT ALS AUCH DIE INDIVIDUENDICHTE ERHÖHT SICH – ZUDEM WERDEN UNSERE HEIMISCHEN GEWÄSSER AUF NATÜRLICHE ART UND WEISE WIEDER HERGESTELLT. DER LANDSCHAFTSGESTALTER HÄTTE EIGENTLICH SEIT 2,5 MIO. JAHREN DEN ALPENRAUM BESIEDELT, DOCH WURDE ER IM 19. JH. SO STARK BEJAGT, DASS ER ZUR GÄNZE AUSGEROTTET WURDE. SEIN FELL UND SEIN FLEISCH WAREN BEGEHRT. VOR FAST 200 JAHREN KEHRTE ER ÜBER BAYERN NACH TIROL ZURÜCK.



ANFANG 2020  
GAB ES ETWA 149  
BIBERREVIERE MIT  
CIRCA 500 EINZEL-  
TIEREN.

## Biber in Tirol Aktuelle Verbreitung Stand: Jänner 2020



0 10 20 40 km

— vom Biber genutzte Gewässerabschnitte  
— Gewässer  
■ Bezirkshauptstädte  
- - - - - Bezirksgrenzen



Quellen:  
[www.natur-im-bild.com](http://www.natur-im-bild.com); [www.deutschewildtierstiftung.de](http://www.deutschewildtierstiftung.de)  
[www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at); [www.ibkinfo.at](http://www.ibkinfo.at); [www.dkfindout.com](http://www.dkfindout.com)



## WAS WISSEN WIR ÜBERHAUPT ÜBER DEN ZWEITGRÖSSTEN NAGER DER WELT?

**Der Biber besiedelt Fließgewässer, Teiche und Seen und seine Reviere können sich je nach Nahrungsangebot auf bis zu 7 Kilometer erstrecken.**

Er kann bis zu 20 Jahre alt und 30 kg schwer werden. Die Biberkelle an einer kräftigen Schwanzwurzel, ein 35 cm langer, schuppiger, breiter Schwanz, dient als Ruder beim Schwimmen und als Stütze an Land, wenn der Biber auf den Hinterbeinen steht.

Das Biberfell ist eines der dichtesten im Tierreich: Es besteht aus 12.000 Haaren pro cm<sup>2</sup>, an der Bauchseite sogar aus 23.000 pro cm<sup>2</sup>. Schwimmhäute, verschließbare Nase und Ohren sowie ein verschließbares Diastema hinter den Nagezähnen statten den Nager zu einem perfekten Schwimmer und Taucher aus.

Ein Biberpaar lebt meist ein ganzes Leben lang zusammen. Zwischen Januar und März verpaart sich der Biber

im Wasser. Einmal im Jahr wirft das Biber-Weibchen 2-4 Junge, welche sofort schwimmen können und zwei Jahre lang mit den Elterntieren im Bau leben. Die besonders sozialen Tiere leben in Familienverbänden und können untereinander sehr verspielt sein, Fremden gegenüber jedoch sehr aggressiv werden. Der Biber ist dämmerungs- und nachtaktiv und grundsätzlich ein Fluchttier. Er taucht, meist nach einer Warnung mittels seiner Kelle an die Familie, schnell ab. Der Biber hält keinen Winterschlaf, darum ist er 365 Tage im Jahr auf der Suche nach Nahrung.

## WO GEHOBELT WIRD, FALLEN SPÄNE. DER BIBER GESTALTET DIE LANDSCHAFT NACH SEINEN ANSPRÜCHEN WIE KEIN ANDERES TIER.

Im Sommer ernährt sich der Pflanzenfresser von krautigen Pflanzen, Jungtrieben von Weichhölzern, Zuckerrüben, Mais und Getreide. Die Hauptnahrung besteht im Winter aus Rinde. Das übrig gebliebene Gehölz wird für den Damm- und Burgbau verwendet.

### Warum fällt der Biber Bäume?

Um an Nahrung zu kommen und Dämme und Burgen zu bauen, fällt der Biber Bäume. Baumstämme bis zu einem Meter Dicke sind für Biber kein Problem. Ist der Baum in der Mitte dünn genug, kippt er zur Seite. Damit der Eingang seiner Burg vor Eindringlingen und Kälte geschützt ist, benötigt der Biber einen unterwasserliegenden Eingang. Ein schräger Zugang führt nach oben in seine Wohnkammer, welche über der Wasseroberfläche liegt. Hierzu baut er einen Damm um seinen

Bau herum, damit sich der Wasserstand erhöht. Anschließend legt er Kanäle an, um weiter Transportstrecken für Nahrung und Baumaterial zu ermöglichen.



# Wo gibt es den Biber in Tirol? Und wo sorgt er für Aufsehen?

HIER EIN ANGEKNABBERTER AST, DORT EIN BEREITS GEFÄLLTER BAUM, DER FLEISSIGE LANDSCHAFTSGESTALTER HÄLT DIE UFER IN TIROL AUF TRAB. WAS NATURFREUNDE ÜBER DIE RÜCKKEHR DES NAGERS ERFREUT, VERÄRGERT WIEDERUM SO MANCHEN ANRAINER UND DIE GEMEINDEN. DENNOCH: DER MENSCH WIRD SICH AN DEN BIBER WIEDER GEWÖHNEN MÜSSEN.

Eine von drei Biberpopulationen in Innsbruck ist jene am Lohbach (Bild 1). 2016 machte es sich dort ein junger Biber gemütlich und gründete eine Familie. Die anderen befinden sich am Gießen und am Inn im Bereich des Wohnheimes in der Reichenau.

So groß die Freude ist, dass der Biber ein Stück Natur in die Stadt zurückbringt, darf die Sicherheit nicht außer Acht gelassen werden. Grünanlagen müssen regelmäßig kontrolliert werden, bevor ein zu stark angenagter Baum eine Gefahr für Passanten werden kann. Damit der Biber nicht zu starken Einfluss auf die Grünflächen nehmen kann, werden viele Bäume mit sogenannten Drahtosen (einem Zaungeflecht) ummantelt.



Naturnahe Flussläufe dienen als Lebensraum für den Biber. Diese finden wir bei uns im Inntal, an der Großache, am Lech, an der Loisach und im Zillertal. Aufgrund der Gebirge gibt es nur kleine Landschaftsflächen, welche mittlerweile intensiv genutzt werden und besiedelt sind.

**Hier überschneiden sich die Lebensräume von Mensch und Biber:** Da dem Biber nicht viel Fläche zur Umgestaltung übrig bleibt, kollidieren die Nutzungsansprüche mit denen des Menschen. Das führt unausweichlich zu Konflikten: Nicht nur das Stauen von Gewässern und das unterirdische Tunnelsystem ist problematisch. Wenn die bevorzugte Nahrung ausgeht, dann macht sich der Biber an Ziergehölzern, Obstbäumen und an Feldfrüchten wie Zuckerrüben oder Mais zu schaffen.

## DER BIBER STEHT UNTER NATURSCHUTZ!

Der Biber ist ein streng geschütztes Tier. Er steht in Tirol unter dem europäischen Recht, nach dem Naturschutzgesetz und nach der Tiroler Naturschutzverordnung unter Schutz.



## EIN MANAGEMENT IN BIBER-SIEDLUNGSGEBIETEN IST UNUMGÄNGLICH

Die Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, kümmert sich um das Management des Bibers. In den jeweiligen Bezirken ist jeweils ein Biberbeauftragter verantwortlich und zuständig. Dieser kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit, die Umsetzung von Maßnahmen und ist Ansprechpartner für die Bürger und Gemeinden. Ebenso überprüft er jährlich die Biberreviere und dokumentiert die Anzahl der Tiere.

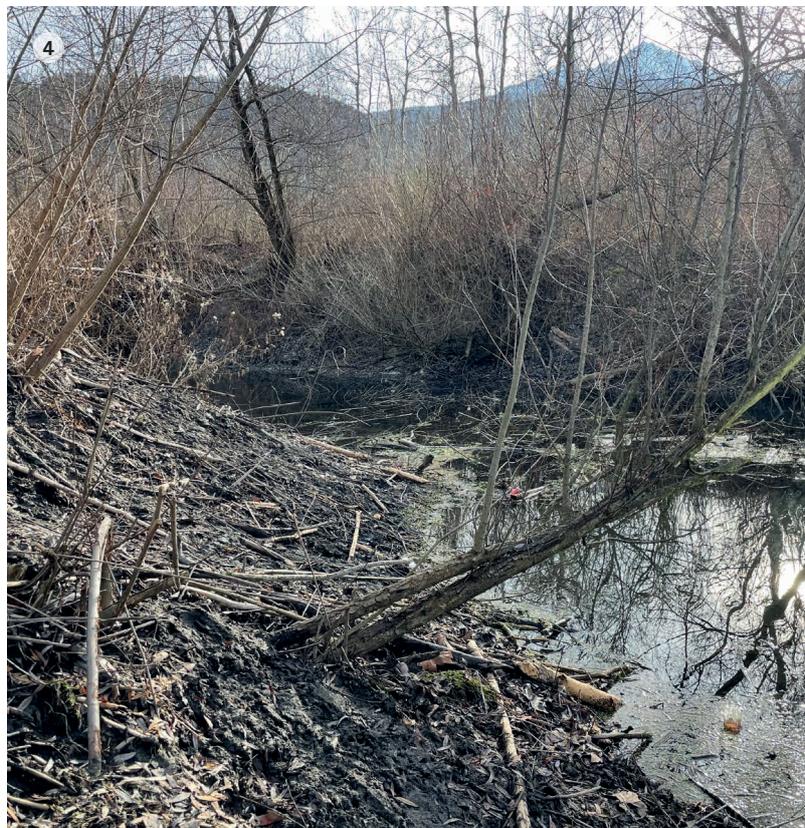
Schäden durch den Biber werden allerdings als Wildschaden behandelt und müssen von Anrainern und Gemeinden selbst getragen werden, was so manche verärgert.



## Der Biber in den Kranebitter Innauen und dem Völser Gießen

Im Naherholungsgebiet in Kranebitten sorgt ein Biber aufgrund von Umgestaltungsmaßnahmen der Innauen für etwas Unruhe bei Passanten. Unmittelbar neben dem Fußgängerweg bearbeitet er das Gehölz. (Bild 2 und 3). Da hier keine Sicherheitsmaßnahmen vorgenommen werden, sollten Spaziergänger stets aufmerksam sein und auf ihre Sicherheit Acht geben.

Am Völser Gießen ist der Biber mit einem großen Bau und einem Damm bereits sesshaft geworden (Bild 4 und 5). Hier wiederum wird ein Großteil der Bäume mittels Drahtthosen geschützt. Bekannt ist, dass mittlerweile zwei große Biber-Familien dort ihren festen "Wohnsitz" haben. Die genaue Anzahl der Tiere bleibt leider bislang unbekannt, da sich nur schwer ermitteln lässt, wie viele Tiere sich im Inneren des Baus befinden.



## Dein Beitrag zum Hunde- und Wildtierhaus

Jetzt mitbauen!

Verfolge den Fortschritt unserer Projekte im Bautagebuch auf unserer Homepage.

Tobi, Santa und Co können es kaum mehr erwarten: Der Bau des neuen Hundehauses steht nun endlich in den Startlöchern. Fast zeitgleich wird das Wildtierhaus geschaffen, in dem deren Bewohner während ihres Aufenthaltes, bis zu ihrer Auswilderung bestmöglich betreut werden.

Du möchtest einen Beitrag zur Entstehung unseres Hunde- oder Wildtierhauses leisten? Ob ein paar Euros oder eine Großspende – jeder Betrag bringt uns einen Schritt weiter. Und wenn er „nur“ eine neue Fliese, einen Dachziegel oder eine Zäunlatte ermöglicht, ist jedes noch so kleine Element wichtig für das große Ganze.

Neben einer Geldspende kannst du unsere Bauprojekte auch mit dem Kauf eines Artikels aus unserem neuesten Onlineshop-Sortiment unterstützen. Wirf einen Blick auf unsere trendigen T-Shirts, Hoodies, Mützen und weitere tolle Produkte.



## VERERBEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

**Tiere haben schon immer eine große Rolle in Ihrem Leben gespielt?**



**Vergiss mein nicht**

Sie sind ein großer Tierfreund und möchten die Welt im Wissen verlassen, dass Sie Ihren Beitrag geleistet haben, sie für notleidende Tiere zu einem besseren Ort zu machen? Mit einem Testament zugunsten des Tierschutzvereins für Tirol haben Sie dazu die Möglichkeit.

Wir sind Mitglied der Vergissmeinnicht-Aktion, deren Ziel es ist, darüber zu informieren, wie man in einem Testament gemeinnützige Organisationen berücksichtigt. Die 100 teilnehmenden Organisationen verpflichten sich zur Einhaltung eines Ehrenkodexes sowie zu hohen Qualitätsstandards im Umgang mit Vermächtnissen.



**Sie spielen mit dem Gedanken, unsere Schützlinge in Ihrem Testament zu bedenken?**

Gerne senden wir Ihnen Infomaterial zu und beantworten Ihre Fragen. Damit Sie auf Ihrem ganz persönlichen Weg zu Ihrem Vermächtnis gut beraten sind, empfiehlt es sich, einen Notar Ihres Vertrauens einzubeziehen. Gerne stellen wir Kontakt zu unabhängigen Notaren oder Juristen her.

# Katzenopa Hubert erzählt seine Geschichte

Hubert kam vor ein paar Monaten ins Tierheim Mentlberg. Dort hat er mittlerweile einige liebevolle Paten, die ihn nicht nur finanziell unterstützen, sondern ihm auch die Zuneigung und Liebe schenken, die er sich verdient hat. Davon möchte er den Lesern des Tierschutzkuriers erzählen:



"Hallo, ich darf mich kurz vorstellen: Mein Name ist Hubert, ich bin schon ein älterer Herr und lebte mehrere Jahre lang in der Tiefgarage eines Kinos. Dort ging es mir auch gar nicht so schlecht, denn ich wurde von lieben Menschen mit Futter und Wasser versorgt. So robust ich über all die Jahre auch war, holte mich dann doch mein Alter ein und ich fühlte mich ziemlich krank. Meine Menschenfreunde halfen mir und brachten mich ins Tierheim. Ein schräger Ort ist das, ich sag's euch. So viele Katzen habe ich noch nie zuvor gesehen. Das hat mich schon etwas überfordert – so gut ich mit Menschen klarkomme, andere Katzen kann ich gar nicht ausstehen. Daher habe ich nach einem Einzelzimmer verlangt, das ich dann sogar hübsch eingerichtet bekam. Meine Pfleger teilten mir auch mit, dass ich an einer Schilddrüsenüberfunktion leide. Was das ist, kann ich euch nicht genau sagen. Ich weiß nur, dass ich nun jeden Tag eine Tablette einnehmen muss – aber das ist für mich kein Problem.



Die Chancen auf ein eigenes Zuhause stehen für einen Katzenopa wie mich nicht besonders gut. Aber zumindest habe ich hier im Tierheim einen warmen Ort, an dem ich meine Pension verbringen darf. Außerdem erhalte ich immer wieder Besuch von ganz lieben Menschen. Meine Paten sind das, haben mir meine Pfleger erklärt. Für mich sind das die schönsten Momente im Tierheim, denn ich werde lieblich gekuschelt und manchmal sogar mit Futter oder Einrichtung für mein Zimmer beschenkt. Ich habe durchaus mitbekommen, dass diese Tabletten ganz schön viel kosten. Aber ich brauche sie dringend, da ich sonst wieder so krank wie damals in der Garage werde. Das Essen, das ich wegen dieser Krankheit bekomme, scheint ebenfalls nicht billig zu sein. Umso dankbarer bin ich für die Hilfe meiner Paten, die mir diese teure Versorgung ermöglichen."

## WERDE PATE

SIE MÖCHTEN EIN TIER IN EINEM UNSERER TIERHEIME DIREKT UNTERSTÜTZEN ODER BEIM KAUF VON DRINGEND BENÖTIGTEM MATERIAL FÜR EINE TIER-ABTEILUNG ODER FÜR EIN GANZES TIERHEIM ETWAS BEITRAGEN?

Dann ist eine Patenschaft genau das Richtige für Sie! Ab einem Mindestbeitrag von 15 Euro monatlich erhalten Sie eine Patenschaftsurkunde sowie regelmäßige Informationen über den Alltag Ihres Patentieres und welche besondere Betreuung mit Hilfe Ihres Beitrags ermöglicht

wurde. Wenn Sie sich nicht auf ein bestimmtes Tier festlegen möchten, können Sie auch eine Patenschaft für ein Projekt, eine Abteilung oder ein Tierheim übernehmen. Schon gewusst? Eine Patenschaft ist steuerlich absetzbar! Wir bedanken uns im Voraus im Namen unserer Schützlinge für Ihre Unterstützung.



Einfach QR-Code scannen oder unter folgendem Link direkt unsere Patentiere einsehen:

[www.tierschutzverein-tirol.at/tierpatenschaft](http://www.tierschutzverein-tirol.at/tierpatenschaft)



## BESUCHER-INFO !

UM UNSEREN TIERHEIM-MITARBEITERN AUSREICHEND ZEIT FÜR EIN VERMITTLUNGSGESPRÄCH BIETEN SOWIE DEN INTERESSENTEN EIN STRESSFREIES KENNENLERNEN UNSERER SCHÜTZLINGS ERMÖGLICHEN ZU KÖNNEN, SIND KENNENLERNEN SOWIE TIERVERGABE NUR UNTER VORHERIGER TERMINVEREINBARUNG MÖGLICH. WIR BITTEN UM IHR VERSTÄNDNIS.

### EINE KURZE BILANZ

MIT DER IM ERSTEN HALBJAHR 2023 STATTFINDENDEN VOLLVERSAMMLUNG DES VEREINS ENDET AUCH DIE LAUFENDE FUNKTIONSPERIODE DES VORSTANDES UND ERFOLGEN WAHLEN. DIES SOLL AN DIESER STELLE ANLASS FÜR EINE KURZE BILANZ ÜBER VIER EREIGNISREICHE JAHRE SEIN.



Schon im Jahr 2019 begannen die konkreten Planungen für unsere großen Projekte Hundehaus und Wildtierhaus im Tierheim Mentlberg. Nach der Sanierung der Hundegehege in den Jahren 2017 und 2018 war klar, dass auch die alten Hundesäle durch eine zeitgemäße Unterbringung ersetzt werden mussten und die im Jahr 2013 gegründete und seither stetig gewachsene Wildtierabteilung benötigte dringend Platz für ihre Schützlinge.

**Zahlreiche Hürden** von Flächenwidmungen, Baugenehmigungen, dem Abschluss bisher fehlender Verträge, dem Rückkauf der im Jahr 2008 an den Landeskulturfonds veräußerten Grundstücke bis zum Erwerb einiger weiterer benötigter Flächen waren zu bewältigen und konnten letztlich durch großen Einsatz und unbeirrbar Beharrlichkeit genommen werden. Mehrkosten wegen der schlechten Bodenbeschaffenheit und die enormen Preissteigerungen bei Baukosten im Jahr 2022 brachten uns noch einmal ins Wanken, aber Ende Februar 2023 konnten die Bauarbeiten für dieses bisher größte Projekt des Vereins beginnen und zum Tag der offenen Tür beim Tierheimfest 2023 möchten wir unsere neuen Häuser mit zusammen rund 700 m<sup>2</sup> Nutzfläche, großzügigen Außenbereichen und einem Trainingsplatz für die Hunde präsentieren.

Neben den Arbeiten für die großen Projekte wurden zahlreiche kleinere Investitionsvorhaben umgesetzt und die Infrastruktur laufend verbessert. Auch im organisatorischen Bereich konnte Vieles erreicht werden. Stellen für Marketing und Fundraising und für Controlling wurden eingerichtet. Die EDV mit Mitgliederverwaltung und Tierdatenbank wurde

weiterentwickelt und ein modernes Zeiterfassungssystem eingeführt. Abläufe und Prozesse in den Tierheimen wurden dokumentiert, der Versicherungsschutz für ehrenamtliche Mitarbeiter verbessert. Neue Fundraising-Tools wurden entwickelt. Obwohl uns die aktuelle Teuerung natürlich Sorgen bereitet, steht der Verein wirtschaftlich solide da.

Eine umfangreiche Statutenreform ist in

Vorbereitung, um den gestiegenen Anforderungen des gewachsenen Vereins Rechnung tragen zu können. Eine Umfrage unter den Mitgliedern, die wir in dieser Form erstmalig durchgeführt haben, brachte dafür wertvolle Anregungen und eine große Zustimmung. Letztlich sind wir gut durch die Pandemie gekommen und konnten die Versorgung unserer Schützlinge jederzeit sicherstellen.

**Die Corona-Pandemie** hat Manches gebremst, so konnten wir keine Veranstaltungen, Kurse, Vorträge oder Versammlungen durchführen, die Tierheime waren lange Zeit für Besucher weitestgehend geschlossen.

Die Pandemie hat, wenn auch nicht als alleinige Ursache, zu deutlichen Veränderungen am Arbeitsmarkt geführt. Davon waren auch wir mit einer erhöhten Fluktuation und geänderten Anforderungen der Mitarbeiter betroffen. Mit neuen Wegen in der Mitarbeitersuche und teilweise neuen Arbeitszeitmodellen konnten wir diese bewältigen. Derzeit hat der Verein 34 hauptamtliche Mitarbeiter.

**Vieles ist in Bewegung**, umfangreiche Vorarbeiten wurden bereits geleistet, wichtige Weichenstellungen müssen in nächster Zeit erfolgen. Die großen Projekte sind nicht nur baulich abzuschließen, sondern es muss danach auch die Umsetzung der Konzepte für den Betrieb sichergestellt werden, um eine gute Betreuung unserer Tiere zu gewährleisten, damit der Aufenthalt im Tierheim für sie nicht zum Schicksal, sondern zu einer Chance wird. Weitere Projekte sind in Planung.

WIR ZÄHLEN  
AUF IHRE  
UNTERSTÜTZUNG



**Um das Erreichen zu können, braucht es Erfahrung, Vertrauen & Kompetenz im Tierschutz**

DAS TEAM TIERZULIEBE – DR. CHRISTOPH LAUSCHER MIT DEN BISHERIGEN VORSTANDSMITGLIEDERN DR. PETER SCHWEIGER, DR. ERIK SCHMID UND CLAUDIA HAUSER UND VERSTÄRKT UM EINE NEUE KANDIDATIN, MÖCHTE SICH DIESER VERANTWORTUNG STELLEN UND WIRD WIEDER FÜR DIE FUNKTIONEN DES VORSTANDES KANDIDIEREN. GEMEINSAM MIT DEN HAUPT- UND EHRENAMTLICHEN MITARBEITERN UND MIT DER UNTERSTÜTZUNG UNSERER MITGLIEDER UND DER ZAHLREICHEN SPENDER MÖCHTEN WIR DEN VEREIN WEITERENTWICKELN UND SICHER IN DIE ZUKUNFT FÜHREN.